

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 287.

Mittwoch den 7. December

1881.

## Jugendschriften, Prachtwerke, Classiker etc.

in reichster Auswahl. — Ansichtssendungen stehen zu Diensten.

**Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,**  
Langgasse 27.

Donnerstag den 8. December Abends 7 Uhr  
im grossen Casino-Saale:

## CONCERT

gegeben von der Königl. Kammer- und Sängersängerin Frau **Ledé-  
Ubrich**, dem Kaiserl. Königl. Kammer-Virtuosen Herrn  
**Jules de Swert**, dem Königl. Hof-Opernsänger Herrn  
**Philippi**, dem Königl. Kammermusiker Herrn **Ehrlich**  
und dem Pianisten und Organisten Herrn **Burjam**, zum  
Besten für die Fürstliche Hof-Schauspielerin Frä. **Rosa  
Sigmund** unter deren eigener Mitwirkung.

### PROGRAMM.

1. **Monolog** aus „Die Braut von Messina“ von *Schiller*,  
vorgetragen von Rosa Sigmund.
2. **Nocturne**, op. 55 (A-moll) von *Chopin*,  
vorgetragen von Herrn Jules de Swert.
3. **Arie** aus der Oper „Der Zweikampf“, mit  
obligater Violinbegleitung von *Herold*,  
gesungen von Frau Ledé-  
Ubrich.
4. **Dritter Akt aus dem Schauspiel  
„Deborah“** von *Mosenthal*,  
vorgetragen von Rosa Sigmund.
5. **L'Amor fanesto**, Romanze von *Donizetti*,  
gesungen von Herrn Philippi,  
vorgetragen von Herrn Jules de Swert.
6. **Der Schattentanz**, Arie aus der Oper  
„Dinorah“ von *Meyerbeer*,  
gesungen von Frau Ledé-  
Ubrich.
7. **Die Schöpfung des Weibes** von *Weyl*,  
vorgetragen von Rosa Sigmund.

### Preise der Plätze:

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.  
Den Verkauf der Eintrittskarten haben die Herren Hensel  
(Jurany & Hensel), Buchhandlung, Langgasse, und Herr  
Krah, Theehandlung, Marktstrasse, aus Gefälligkeit über-  
nommen.

Abends Karten an der Casse. 12499

Frische, ächte, französische

## Tabake und Cigaretten

Moritz Schaefer, Franzplatz 12  
im „Schwarzen Bod“.

empfeht  
3647

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Samstag den 10. December l. J.:

## III. Haupt-Versammlung

im X. Vereinsjahre 1881/82

im Saale des „Hotel Victoria“:

## CONCERT

des

Sängerchors des Frankfurter Lehrer-Vereins

unter gefälliger Mitwirkung

des Herrn **Bertrand Roth**, Professors am Conservatorium  
zu Frankfurt.

Dirigent: Herr Musik-Director **Max Fleisch**.

Anfang 7 Uhr.

Saal-Eröffnung 6¼ Uhr.

Der Eingang in den Saal ist **nur** von der Wilhelmstrasse  
aus. Nach Beginn des Concertes werden die Saalthüren  
geschlossen und erst nach Beendigung der einzelnen Nummern  
wieder geöffnet.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist es noth-  
wendig, dass **jede einzelne Person** beim Eintreten  
ihre Karte vorzeigt.

Einführung Fremder findet an diesem Abend nicht statt.

## Photographie.

Beehre mich ergebenst die **Eröffnung** meines **neu  
erbauten photographischen Ateliers**

im Garten vom „Römerbad“,  
am Kochbrunnen

nicht mehr Taunusstrasse), anzuzeigen.

10326

Hochachtungsvoll **G. Schipper**.

Spiegel, Bilderrahmen, Gold- und  
Politurleisten, sowie das Einrahmen der  
Bilder etc. und Neuvorgolben alter Rahmen empfiehlt billigt bei  
guter Arbeit **P. Piroth**, Vergolber, Marktstraße 13, 2 St. 12714

## Heute Mittwoch,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

mehrere Stück ächten Lama, uni und gemustert, Bettzeuge in schönen Mustern, Schürzenzeuge guter Qualität und verschiedenen Dessins, guter Blandruck, sowie sonstige Ellenwaaren

im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Waaren werden per Meter ausgebaut und in jeder gewünschten Quantität gemessen.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

284

Bei der heute Mittwoch stattfindenden Versteigerung

### 6 Friedrichstraße 6

kommen noch 20 Reste guter Herrenstoffe für Hosen und Hosen und Westen, 2 neue Herren-Paletots, sowie eine Partie Einsätze, Kinderkleidchen u. Hübschen, Stickereien, Weißwaaren, Cigarren-Etuis zc. zc. mit zum Ausgebot.

284

**Ferd. Müller,** Auctionator.

## Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 Uhr:

### Versteigerung von Gummiwaaren,

als: Spielsachen, Stoff zu Pferddecken, Bettunterlagen, Schläuche, Regenmäntel zc. zc.,

im Auctionssaale Schwalbacherstraße 43.

**Marx & Reinemer,**

242

Auctionatoren.

## Wähler-Verammlung der III. Classe.

Die in der Verammlung vom 29. November d. J. zur Aufstellung von Candidaten zu der am 13. December d. J. stattfindenden Wahl von Gemeinderaths- und Bürgerausschussmitgliedern bestimmte Commission ladet hiermit sämtliche Wähler der III. Classe zur Entgegennahme der aufgestellten Candidaten auf Freitag den 9. December d. J. Abends 8 Uhr in den „Saalbau Schirmer“ ein.

Wahlberechtigt zur III. Classe sind diejenigen hiesigen Bürger, welche weniger als 198 Mark städtische Steuer bezahlen.

Die Commission. 12688

### Notizen.

Heute Mittwoch den 7. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr: Versteigerung von Gummiwaaren, in dem Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Manufacturwaaren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

### Frische

## Egmonder Schellfische

wieder erwartend.

12718

**Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

## Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfeste richten wir an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die freundliche Bitte, unserer armen Blinden gütigst zu gedenken und uns behilflich sein zu wollen, unseren zahlreichen jetzigen und früheren Böglingen in altgewohnter Weise ein recht gesegnetes und frohes Weihnachtsfest zu bereiten.

Gütige Zusendungen jeglicher Art werden dankbar entgegengenommen und bitten wir solche an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann Enderk, sowie an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 3. December 1881.

### Der Vorstand:

**G. Steinkauler,** Vorsitzender des Vorstandes, Wallmühlweg 7.

**Chr. Gaab,** Wallmühlweg 5.

**C. Hensel,** Buchhändler, Langgasse 43.

**Fr. Knauer,** Emserstraße 63.

**H. Koch-Filius,** Emserstraße 57.

**Lantz,** Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.

**Sachs,** Rechnungs-Kammerrath, Helenenstraße 26.

**Sartorius,** Landes-Director, Rheinstraße 28.

**Weyland,** Geistlicher Rath, Friedrichstraße 24. 193

## Malkasten jeder Art

für Oel-, Aquarell-, Holz- & Porzellan-Malerei.

Lackirte Blech-Malkasten mit feuchten Wasserfarben in Tuben und Näpfehen von **Dr. F. Schönfeld** in Düsseldorf.

(Letztere in hiesigen Malschulen sehr eingeführt.)

Hochelegante mit Metall und farbigen Hölzern eingelegte Malkasten mit feinsten französischen Aquarell-Farben.

Tuschkasten für Kinder in reichster Auswahl

bei  
12573

**C. Schellenberg,**  
Goldgasse 4.

## Weihnachts-Geschenke.

**Julius Rohr,** Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Grosse Auswahl, billige Preise. 12679

Empfehle:

## Thorner Pfefferkuchen

von

**Gustav Weese,** Kgl. Hoflieferant.

Gleichzeitig offerire: **Lübecker** und **Marzipan**  
**Königsberger**

von bekannter bester Qualität.

12663

**H. L. Kraatz,** Langgasse 51.

Schöne Aepfelbäumchen sind zu verkaufen bei

12710

**Ph. Habel** in Igstadt.

**Brillen, Zwicker**

in Gold und Silber von 3 Mt. aufwärts empfiehlt

**Julius Rohr, Juwelier,**

12680

Ecke der Gold- und Webergasse.

**B. Spiesberger,****Goldgasse 2, Coiffeur, Goldgasse 2,**empfehlen sich im Anfertigen aller Haararbeiten, sowie  
**Uhrketten, Bouquets, Ringe** zc. zc.(NB. Bemerkte, daß ich sämtliche Arbeiten im Hause selbst  
anfertige und nicht mit Fabrikarbeit vertausche.)Damen werden in und außer dem Hause prompt und billig  
frisiert.Durch mein großes Lager von Haararbeiten bin ich  
in der Lage, bei Ballen und sonstigen Festlichkeiten ganze  
**Coiffuren auszuleihen.** 10849**Haarflechten**für **Uhrketten, Ringe, Bouquets, Braceletts** und  
**Schlangenflechte** empfiehlt**M. Schäffer, Posamentier,**  
Langgasse 37.

12692

**Eine größere Parthie**lackirte ovale und rundkantige **Theebretter**, besonders feinere  
Sorten, lack. **Zuckerboxen, Messerlörbe, Waschküffeln**  
und **Büttchen, Theebüchsen, Gewürzkästchen, Hui-**  
**llers** zc. zc. haben wir, um damit zu räumen, zu bedeutend  
ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

12697

**Bimler & Jung, Langgasse 9.****Mainzer Bierhalle,**

12693

**Manergasse 4.****Manergasse 4.**Heute Abend: **Mehlsuppe**; Morgens 9 Uhr: **Quell-**  
**fleisch, Bratunrs, Sauerkraut und Schweinepfeffer,**  
wozu freundlichst einladet **Wilh. Riess.****Vieler Bückinge!**„ **Sprossen!****J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
Goldgasse 2.

12717

**Frische Egmonder Schellfische**

heute eintreffend bei

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
Goldgasse 2.

12716

**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-****gasse 6,**empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-**  
**stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,**  
**Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w.,  
echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305**Ofenheizer und -Puger Bös**wohnt **22 Helenenstrasse 22.**

12694

**Holz** wird geschnitten das **Kloster 4 Schnitt 7 Mt.**  
und **5 Schnitt 8 Mt.** Näh. **Häfnergasse 15.** 12720Zu verkaufen **Wichelsberg 30, Parterre links, mehrere**  
**Federbetten, 1 Sopha, 1 Porzellan- und 3 eiserne Ofen,**  
**2 Wanduhren und 2 Comptoir-Abschlüsse.** 12684**Wer** einem armen und kranken Manne eine Weihnachts-  
freude durch Schenkung eines **bequemen Stuhles**  
machen will, wird gebeten, seine Adresse unter **W. 1881** gefälligst  
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12709Ein älteres Mädchen empfiehlt sich im **Ausbessern** und  
einfachen **Kleidermachen** zu billigen Preisen. Näheres  
**kleine Burgstrasse 5, 1 Treppe.** 12712**Mathematisches.** Gründlicher Unterricht in **Planti-**  
**metrie, Algebra und Analysis.**

12706

**Quirin Brück, Webergasse 44, II.**Ein bevölkertes **Aquarium** zu verkaufen **Adlerstrasse 39,**  
eine **Stiege hoch.** 12711Ein gebrauchter **Kinder-Kochherd** zu kaufen gesucht.  
Ges. Offerten unter **X. Y.** in der Exped. d. Bl. abzugeben 12683**Verloren ein goldenes Halskettchen mit Medaillon.**  
Abzugeben gegen **Belohnung** **Karlstrasse 32, Hinterhaus.** 12674Am **Montag** wurde eine **Perzvelz-Manschette**  
**verloren.** Man bittet, dieselbe gegen **Belohnung** abzu-  
geben **Bierstadterstrasse 8.** 12691Eine **Parterre-Wohnung (3-4 Zimmer)** im Stadttheile  
zwischen **Schwalbacher- und Bahnhofstrasse** von einer ruhigen  
Familie gesucht. Offerten unter **F. K. 273** in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben. 12719**Zwei große Zimmer** nebst **Küche** sofort oder auf **1. Januar**  
zu vermieten. Näheres Expedition. 12713**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung den Tag über  
oder auf einige Stunden, entweder zur Bedienung einer Dame  
oder größerer Kinder zu überwachen; auch kann dasselbe in einem  
Geschäfte thätig sein, da es darin erfahren ist. Näh. Exp. 12690Eine Frau f. **Monatstelle.** **R. Grabenstrasse 24, 2 St.** 12705Ein Mädchen, welches feinsürgerlich kochen kann, wünscht  
eine **Aushülfsstelle.** Näh. **Oranienstrasse 23, 1 St. h.** 12708Ein gejehtes Mädchen, welches in der **Kinder- und Kranken-**  
**pflge** erfahren ist und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht  
Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 12723Eine tüchtige **Haushälterin**, welche in der **Küche**, sowie in  
allen häuslichen Arbeiten durchaus erfahren ist und gute Zeug-  
nisse über langjährige **Wirksamkeit** besitzt, sucht Stelle. Näh.  
im **Paulinenstift.** 12536Ein starkes **Küchenmädchen** und ein einfaches Mädchen, das  
bürgerlich kochen kann, für allein und **Kinder**mädchen suchen  
Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 12723Mehrere tüchtige, gutempfohlene Mädchen, die kochen können,  
f. Stellen. **Kostenfreie Auskunft** ertl. **Linder, Friedrichstr. 23.****Personen, die gesucht werden:****Kindergärtnerin** zur **Pflege** und **Gesellschaft** eines  
**2jährigen Knaben** gesucht, welche  
schon gleiche Stellung nachweislich zur **Zufriedenheit** bekleidet  
hat. Eintritt zum **1. Januar.** Näh. Exped. 12703Gesucht zum **sofortigen Eintritt** ein **kräftiges Mädchen**, das  
die feinsürgerliche **Küche** tüchtig versteht und alle **Hausarbeit**  
zu verrichten hat, **Kapellenstrasse 36.** 12707Wer eine gute Stelle sucht, kann eine solche gleich nachge-  
wiesen bekommen durch **Linder, Friedrichstrasse 23.** 12721Gesucht eine **Bonne** (mit **Sprachkenntnissen**), eine **Kammer-**  
**jungfer**, ein f. **Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen**, die bürgerl.  
kochen können, u. **Hausmädchen** d. d. **Bureau Germania, Häfnerg. 5.**Gesucht ein gew., gut empfohlener **Hotel-Hausburche.** Nur  
mit **längeren, guten Zeugnissen** versehen (wenn auch nicht  
von **Hotels**) wollen sich melden. **Auswärtige** bevorzugt. Näh.  
durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 12723

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wiesbaden:  
Langgasse 21.

Frankfurt a. M.:  
Zeil 37.

# Gebrüder Reifenberg.

## Grösstes Lager in Damenmänteln.

Wir empfehlen als ausserordentlich preiswürdig:

Ein Sortiment schön garnirter **Winterpaletots**, 100—110 Ctm. lang,  
von **Mk. 12.—**

Ein Sortiment ganz anliegender **Winterpaletots**, 100—120 Ctm. lang,  
von **Mk. 18.—**

} an.

# Gebrüder Reifenberg,

21 Langgasse 21.

11901

## Porzellan-, Majolica-, Crystall- & Glaswaaren

9 große Burgstraße, **Jacob Zingel**, große Burgstraße 9.

Tafel-Service, Kaffee-Service, Dejeuners, in  
weiß und einfachen, sowie eleganten Decors.

Dessert-Service, Fruchtschalen, Teller und Brod-  
teller in Majolica.

Waschtisch-Garnituren.

Reiche Auswahl in Blumenvasen, Töpfen, Blumen-  
ständern, Jardinièren, Kannen, Figuren, Köpfen,  
Kamin-Garnituren, Tafel-Aufsätzen, alt-  
deutschen Biergefäßen u. u.

Wein-Service, Bier-Service, Liqueur-Service,  
Liqueurkörbe, Liqueurkasten.

Wein-, Wasser-, Bier- und Punsch-Gläser.  
Kömer in großer Auswahl.

Bowlen mit und ohne Gläser, Bowlenkannen.  
Caraffen, Butter- und Käseglocken, Compot-,  
Salat- und Fruchtschalen, Dessertteller, Blumen-  
Garnituren, Kannen, Aufsätze, Pokale, Flacons,  
Toilette-Garnituren u. u.

**Billigstes weißes Porzellan,**

sowie alle sonstigen in Haushalt und Küche gebrauchten Gegenstände.

**Petroleum-Tischlampen.**

**Schliemann-Collection:** Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.

≡ Ganz neu: **Alhambra-Collection.** ≡

12474

**Preise äusserst billig.**

**Versandt nach auswärts.**

**Holzminden.**

12273

Sente Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im „Deutschen Hof“.

Eine hochfeine Salon-Garnitur mit Seiden-Blüsch  
ist wegen Mangel an Raum für 370 Mark zu verkaufen.  
Näheres Expedition. 12870

Wiesbaden, den 6. December 1881.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich unter dem Heutigen in meinem Hause **Mühlgasse 4** ein

## Lebensmittel-Geschäft

eröffnet habe.

Ich führe in demselben **Colonial-** und **Spezereiwaaren** aller Art, **Tabake**, **Cigarren** und andere zu dieser Branche gehörende Waaren in besten Qualitäten zu reellen Preisen und halte mein Unternehmen dem Wohlwollen des Publikums bestens empfohlen.

Mein seit Jahren bestehendes **Kohlengeschäft** werde ich in seitheriger Weise weiterführen und auch hierin bemüht bleiben, meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

**August Koch**, Mühlgasse 4.

351

## Wohlthätigkeits-Concert

**Freitag den 9. December I. J. Abends 7 Uhr**  
im grossen Saale des „Hotel Victoria“,

unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Louise Meisslinger**, Kgl. Hof-Opernsängerin; Frl. **Clementine Baumgartner**, Kgl. Hof-Opernsängerin; Frl. **Rosa Sigmund**, Fürstl. Hof-Schauspielerin; Herrn **Schmidt**, Kgl. Hof-Opernsänger; Herrn **Neumann**, Kgl. Hof-Schauspieler; Herrn **H. Müller**, Kgl. Concertmeister, und Herrn Pianist und Organist **Burjam**.

### PROGRAMM.

1. **Prolog**, verfasst und gesprochen von dem Veranstalter des Concertes.
  2. **Musikalischer Vortrag** von den Herren Concertmeister Müller und Pianist und Organist Burjam.
  3. **Zwei Lieder**: a) „Scheiden im Frühling“ von Esser, b) „Sonntag“ von Brahms, vorgetragen von Fräulein Meisslinger, Kgl. Hof-Opernsängerin.
  4. **„Was haben denn die Armen dem lieben Gott gethan?“** Gedicht von J. Chr. Glücklich, vorgetragen von Herrn Neumann, Kgl. Hof-Schauspieler.
  5. **Zwei Lieder**: a) „Das Aennchen im Garten“ von Hölzel, b) „Liebesbote“ von Pfeffer, vorgetragen von Frl. Baumgartner, Kgl. Hof-Opernsängerin.
  6. **Romanze** aus „Euryanthe“ von Carl Maria v. Weber, vorgetragen von Herrn Schmidt, Kgl. Hof-Opernsänger.
- Pause.**
7. **„Ave Maria“** von Franz Schubert, gesungen von Frl. Clementine Baumgartner.
  8. **Zwei Lieder**: a) „Rückblick“ von Franz Schubert, b) „Ueber jenen blauen Hügel“ von Franz Abt, vorgetragen von Herrn Schmidt, Kgl. Hof-Opernsänger.
  9. **Declamatorischer Vortrag**: **„Ein Sängergab“**, Gedicht von J. Chr. Glücklich, vorgetragen von der Fürstl. Hof-Schauspielerin Frl. Rosa Sigmund.
  10. Zum Schluss: **Gesangsstück** von Frl. Meisslinger.

**Billete** sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn C. Hensel, in der Cigarrenhandlung des Herrn W. Brühl, Wilhelmstrasse, in der Expedition der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ und am 9. December Abends von 6 Uhr ab an der Casse. Preise der Plätze: Nummerirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz 1 Mark 50 Pf., Gallerie 1 Mark.

Der Reinertrag dieses Concertes ist dazu bestimmt, um (wie seit Jahren üblich) am Vorabende des heiligen Christfestes im Redactionslocale der „Wiesbadener Montags-Zeitung“ Brod und Lebensmittel an arme Familien zu vertheilen. 12715

Soeben erschienen:

224

## Die Gothaer geneal. Kalender 1882

und sind vorrätbig in

**Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung.**

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehlen wir

### Briefpapiere mit Monogrammen

von den einfachsten, billigsten Arten bis zu den hochfeinsten Ausführungen.

### Als Neuheiten:

Eine meisterhaft gestochene Collection grösserer englischer Monogramme,

### Visitenkarten

auf Insekten-, Granit- und Goldschnitt-Carton; auch mit Monogrammen, rothen Initialen u. dgl.

### Aufträge auf Weihnachten

bitten wir thunlichst **vor dem 15. December** zu ertheilen, damit wir für rechtzeitige und sorgfältigste Lieferung bürgen können.

### Buchhandlung von Feller & Gecks,

230

Ecke der Lang- und Webergasse.

## Reinleinen Taschentücher:

54 Ctm. □ Ia Bielefelder, per  $\frac{1}{2}$  Dutzend von **Mark 2,30** an,

46 Ctm. □ Bielefelder, per  $\frac{1}{2}$  Dutzend von **Mark 1,70** an,

sowie alle **besseren Qualitäten in grösster Auswahl.** 11155

Das **Säumen** und **Sticken** wird **billigst** besorgt.

**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

**Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft.**

Eine große **Waschbütte** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12699

Tagess-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8967  
 Heute Mittwoch den 7. December.  
 Sitzung des Stadtbekirsrathes Vormittags 10 Uhr im Bureau des Herrn Landrathes Matuschka, Ellenbogengasse 17.  
 Modern-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.  
 Schierkeiner Conferenz. Nachmittags 3 Uhr auf dem Vierstädter Felsenkeller: Vortrag des Herrn Professor Otto über „Gg. G. Hellmund“.  
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Solifien-Concert.  
 Deutschkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr im „Grand-Hotel Schützenhof“:  
 Zweiter Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach a. M. über „Geburt und Jugend Jesu“.  
 Öffentlicher religiöser Vortrag des Freiherrn v. Nidthofen Abends 8 1/2 Uhr über „Die letzten Dinge der Kirche und Welt“, im gottesdienstlichen Saale Heleneustr. 26, Hinterhaus, Barterre.  
 Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
 „Holzminnen“. Abends 8 1/2 Uhr im „Deutschen Hof“.  
 Gesangverein „Düngerhüll“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.  
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale („Grand-Hotel Schützenhof“).  
 Röchisch- Thüringischer Club. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im „Thüringer Hof“.  
 Wiesbadener Unterstüßungsbund. Abends 8 1/2 Uhr: Aufnahme von Mitgliedern im Lokale des Herrn Deusel, Mauritiusplatz 2.  
 Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 7. December. 233. Vorstellung. 42. Vorstellung im Abonnement.  
**Die Favoritin.**  
 Heroische Oper in 4 Acten. Nach dem Französischen des A. Koyser und G. Baz überfetzt von J. D. Anton. Musik von Donizetti.  
 Personen:  
 Alphonse XI., König von Castilien . . . . . Herr Philipp.  
 Leonore von Guzman . . . . . Frä. Meißlinger.  
 Fernando . . . . . Herr Lederer.  
 Balthazar, Superior von St. Jacob von Compostella . . . Herr Wessel.  
 Don Gasparo, Offizier des Königs . . . . . Herr Warbed.  
 Inez, Leonores's Vertraute . . . . . Frä. Brand.  
 Hofdamen, Hofherren. Major domus. Wagen. Königliche Garden. Offiziere.  
 Könige. Pilger. — Ort der Handlung: Castilien. — Zeit: 1340.  
 Vorkommende Tänze:  
 Akt 1: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet. Akt 2:  
**Fest-Tänze**, ausgeführt von B. v. Körnagel und dem Corps de ballet.  
 Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.  
 Morgen Donnerstag (a. G.): **Im Dörfschen**. — Man kann seinem Schicksal nicht entgehen. — English Lessons.

Locales und Provinzielles.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 5. December.) Anwesend sind die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemcke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Bedel, Cron, Fauer, Käbberger, Mäcker, Dr. Schirm, Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. — Der bisher an die zweite Pfarrei zu 10 fl. (17 Mark 14 Pf.) jährlich verpachtet gewesene städtische Garten hinter dem Pfarrhause an der evangelischen Hauptstraße ist nunmehr an Herrn Obsthändler Ph. Ullmann, Ellenbogengasse No. 10, zu 72 Mark 50 Pf. jährlich bis zum 1. October 1883 verpachtet worden; jedoch steht der Stadtgemeinde das Recht zu, den Vertrag auch vor Ablauf der Pachtfrist aufzuheben, wenn der Garten zu städtischen Zwecken Verwendung finden soll; der Pachtbetrag wird praenumerando entrichtet. Das Collegium genehmigt den Vertrag. — Das Restaurationsgebäude auf dem Neroberg ist zu 86,450 Mark in die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt aufgenommen worden. — Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins bittet um Abgabe von 50 Fichtenpflänzlingen, um dieselben am Barthurm-Terrain zu verwenden. Herr Oberförster Flindt berichtet, daß an der Brandstelle im Distrikt „Waffenborn“ noch eine solche Anzahl gut verpflanzbarer Fichten vorhanden sei, und sollen laut Beschluß des Gemeinderaths diese unentgeltlich dem Verschönerungs-Verein überlassen werden. — Das Gesuch der Herren Gebrüder Häffner („Hotel zur Rose“) um Aufstellung einer Laterne an dem Verbindungsweg vom Kranzplatz nach der Trindhalle wird, entsprechend dem Antrage der Gas-Commission, dann zur Ausführung genehmigt, wenn die Herren Häffner gestatten, daß die Laterne mit der bestehenden Privat-Abtrennung ihres Hotels in Anschluß gebracht werde. — Die Uhr der Bergkirche ist immer noch nicht intact. Das Uebel soll, nach Aussage des Herrn Stadtuhrmachers Kommerzhausem, seinen Ursprung darin haben, daß die Uhr an einem ungeeigneten, dem Wetter ausgesetzten Platze sei. Das ganze Uhrwerk sei, da es zu hoch angebracht, schlecht verwahrt, in Folge dessen stets mit Rost bedeckt. Er empfiehlt daher Verlegung der Uhr und gleichzeitige Umgehung derselben mittelst Gehäuses, damit das Wetter keinen Einfluß ausüben könne. Nach Aussage des Herrn Stadtbaumeisters, welcher dieserhalb mit dem Lieferanten der Uhr, Herrn Höckel, in Correspondenz gestanden, würde die Translocirung ca. 800

bis 400 Mark Kosten verursachen. Eine genaue Prüfung der Sache an Ort und Stelle hält der Gemeinderath für zweckmäßig, und werden deshalb die Herren Stadtbaumeister Lemcke, Uhrmacher Kommerzhausem und Lieferant Höckel ersucht, eine solche vorzunehmen und Bericht zu erstatten. — Wie bereits gestern erwähnt, findet die Einweihung der neuen Schule zu Clarenthal am Samstag Nachmittags 3 Uhr statt. Eine größere Feierlichkeit soll nicht veranstaltet werden, vielmehr wollen sich nur die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemcke und Schul-Inspector Belbert, sowie die Mitglieder des Gemeinderaths daran beteiligen. Um 2 Uren des genannten Tages ist gemeinsamer Abmarsch von der Ecke der Esmer- und Schwalbacherstraße aus. — Herr Cur-Director Heyl theilt dem Gemeinderath einen von Herrn Curhausgärtner Siesmayer angefertigten Plan über die Erdreiterung des Curhausplatzes resp. Erweiterung des Weihers hinter dem Curhause mit und betont dringend, das Project zur Ausführung zu bringen. Die Cur-Commission findet die angeführten Gründe für berechtigt; zunächst sei in sanitärer Beziehung das Naheliegen an dem Weiber nicht als vortheilhaft zu bezeichnen; ferner sei der Platz vor dem Musikpavillon überhaupt zu klein und dann sei der Fußboden des großen Saales, welcher auf gleicher Höhe mit dem Wasserspiegel des Weihers liege, sehr reich dem Verderben ausgesetzt. Durch ein Hinausdrängen des Weihers um etwa 20 Meter würde nicht allein der früheren Befürchtungen gesteuert, sondern auch eine schöne Wandelbahn geschaffen, die namentlich bei größeren Veranstaltungen im Freien, wie Feste etc., sehr erwünscht wäre. Herr Ingenieur Richter wird beauftragt, einen Kostenschlag anzu fertigen und in nächster Sitzung hierüber Vortrag zu machen. — Herr Oberlieutenant a. D. von Dewitz, Gutspächer des Hofes Geisberg, beschwert sich über das Hereinwachen des Waldes in die von ihm gepachteten Wiesen. Die Beschwerde war vom Herrn Oberförster mit dem Bunsche zurückgegeben, eine Commission zur Prüfung an Ort und Stelle zu dirigiren. Die Bösung des Waldes nächst dem Wege nach der Trauereiche, welche theilweise unterminirt ist, muß wieder befestigt werden. Auf Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Coulin wird die Forst-Commission beauftragt, unter Hinzuziehung der Herren Oberförster Flindt, Ingenieur Richter, Habel und Bahl (vom Verschönerungs-Verein), sowie dem Weiberbesitzer, Einsicht von den beregten Muthmaßungen zu nehmen und diesbezügliche Vorschläge zur Abänderung zu machen. — Der Kostenvoranschlag für Troittoir und Wiese vor dem Müdert'schen Neubau an der Ecke der Feld- und Ringstraße zu 500 Mark wird genehmigt und die Ausführung demnach vorgenommen. — Der Wessfabrikant Herr Carl Eichmann remontrirt gegen den Beschluß des Gemeinderaths, wonach ihm die projectirte bauliche Veränderung an seiner Fabrik im Distrikt „Dörschen“ nicht gestattet worden ist und bemerkt dabei, er sei jedenfalls mißverstanden worden. Er beachtliche nur die Errichtung eines Anbaues als Maschinenraum. Entsprechend dem Antrage der Bau-Commission wird dem Gesuchsteller aufgegeben, die Lektüre an der Ecke zweier Feldwege den Neubau herstellen will, zunächst einen Fluchlinienplan vorzulegen. — Die Herren Metzgermeister Heinrich Cron, Emil Dees, Wilhelm Bücher etc. haben im Namen sämmtlicher hiesiger Metzgermeister hinsichtlich des zu errichtenden Pferde-schlachthauses folgendes Gesuch an den Gemeinderath gerichtet: In einer Ihrer letzten Sitzungen wurde auf Antrag des Herrn Dr. Dietrich beschloffen, auf dem sog. Schlachthaus-Terrain außer den projectirten Schlachthaus- und Viehhofsanlagen auch die hier kaum erst in's Leben getretene Pferde-schlachtereie zu errichten. Gegen dieses Project sprechen jedoch so viele triftige Gründe, daß wir nicht umhin können, hochhöllichen Gemeinderath zu ermahnen, diese nochmals in Erwägung ziehen zu wollen. Zugende, daß der Genuß von Pferdefleisch sich bei den ärmeren Volksklassen nach und nach aus Noth Eingang verschaffen wird, so ist doch der weitaus größte Theil unserer hiesigen Bevölkerung weit entfernt davon, sich jemals damit zu befremden. Wir sind überzeugt, daß im Gegentheil es bei fast allen besseren Familien und hauptsächlich unseren Sommer- und Winterfremden nur Ekel und Widerwillen erregen wird, wenn sie hören und sehen, daß da, wo die anderen Schlachthiere geschlachtet werden, auch Pferde geschlachtet werden sollen. Es mag dies in einer Festung oder Fabrikstadt, ja selbst in einer größeren Stadt wie München vielleicht zu entschuldigen sein. Für eine Weltcurstadt ersten Ranges wie Wiesbaden wäre es jedoch ein minderbemessenes zweifelhaftes Verdienst, wenn sie die Erste wäre, die gegen dieses berechtigte Vorurtheil Bahn drehen wollte. Wir behaupten, daß dadurch nicht allein wir Metzger schwer geschädigt würden, sondern auch ein großer Theil hiesiger Restaurateure unverdientermaßen in Verdacht kämen, Noth- statt Nothbraten zu verkaufen, denn Jeder, der die zukünftige Schlachthaus- und Viehhofsanlage besichtigte, müßte unwillkürlich auf diesen Gedanken kommen, wenn sich neben dieser eine Pferde-schlachtereie gleichberechtigt bemerkbar macht. Ja sollte nur einmal einer der vielen hiesigen Metzger, durch die günstige Gelegenheit verführt, so gewissenlos sein, dort auf die bequemste Art Pferdefleisch zur Wurstfabrikation etc. zu kaufen und dies würde rufbar, so wären dadurch auch die reellsten Geschäfte dem peinlichsten Verdachte ausgesetzt. In der Hoffnung, daß verehrlicher Gemeinderath vorstehenden Ausführungen ihre Berechtigung nicht absprechen werde, erlauben sich unterzeichnete hiesige Metzgermeister ebenso dringend als ergeben zu bitten, von der Errichtung einer Pferde-schlachtereie auf dem Schlachthaus-Terrain absehen zu wollen. Hochachtungsvoll etc. etc. Die Bau-Commission sowohl wie auch der Gemeinderath erkennen die Gründe an und findet das Gesuch in Folge dessen die gewünschte Berücksichtigung, indem das im Bauplan vorgegebene Pferde-Schlachthaus wieder gestrichen wird. — Hierauf legt der Herr Stadtbaumeister Lemcke zum dritten Male das ganze Project eines Schlachthauses vor. In

einem längeren Vortrage erläutert er die einzelnen Abänderungen, welche auf Wunsch der Herren Metzgermeister getroffen worden sind. Im Allgemeinen ist die Eintheilung dieselbe geblieben, wie wir sie bereits zweimal ausführlich berichtet; im Wesentlichen sind die Stallungen gegen früher bedeutend vermehrt und vergrößert, wodurch das Gebäude selbst etwas näher nach dem Salzbad zu liegen kommt. Die Anlage des Schlachthauses bleibt unverändert; nur wird die Sanitär-Anstalt so mit demselben verbunden, daß das als unbrauchbar bezeichnete Fleisch aus derselben gleich auf einem anderen Wege entfernt werden kann. Der Kostenpreis der einzelnen Gebäude stellt sich wie folgt: Großviehstall 53,000 M., Kleinviehstall 44,500 M., besonderer Stall für Nutzvieh 22,000 M., Schlachthallen (3 Hallen unter einem Dach) 116,000 M., Kücherei, Dünger- und Kesselhaus 35,000 M., Pferdestall und Remisenbau (für 16 Wagen und entsprechend Pferde) 28,000 M., das Verwaltungsgebäude (seitler 79,000 M.), welches auf Antrag der Bau-Commission erweitert werden soll, berechnet sich nunmehr auf 94,000 M., Sanitär-Anstalt 12,000 M., Portalbau 3900 M., Portierhäuschen 2800 M. und das Dirigentenhäuschen 800 M. Die Hochbauten kosten demzufolge, nach Abzug des für das Pferde-Schlachthaus vorgesehenen Betrages von 4500 M., im Ganzen 411,400 M. Zu den Tiefbauten sind folgende Summen zu verwenden: Ladenrampe 2400 M., zwei Kälblechwannen (Tränke) 2800 M., Klärbassin 4000 M., Kanals-, Gas- und Wasseranlage 46,000 M. Ferner die Einfriedigung des ganzen Terrains 25,500 M., Erdarbeiten, Plantagen und Wegeanlagen innerhalb des Reviers 66,000 M.; Bauleitung zc. 19,000 M. Die Totalsumme schwebt zwischen 625,500 M. und (incl. der Straßenanlage) ca. 700,000 M. Der Gemeinderath genehmigt vorläufig das ganze Project und soll dasselbe in der nächsten Bürgerauschuss-Sitzung zur Vorlage kommen. — Nach dem Pferdeaushebungs-Reglement haben der Gemeinderath und der Bürgerauschuss eine Commission zu wählen, die den Pferdebesitzern heizunehmen hat; in diese Commission wählt der Gemeinderath die beiden früheren Mitglieder der Commission, die Herren Gg. Dav. Schmidt und Gg. Walther sen. und an Stelle des Herrn Friedr. Hörner den Herrn Stadtorfmeister Cron; als sachverständige Taxatoren werden wiedergewählt die Herren Feldgerichts-Schöffe Heinr. Wintermeyer, Gg. Thon und von Zsch. — Hierauf geheime Sitzung.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. December.) Der Landmann Anton Breg aus Hettensheim hat in fünf Fällen den Versuch gemacht, durch Geldversprechen Andere zur Brandstiftung zu verleiten, und zwar galt es in vier Fällen dem Hause des Angeklagten, das im November vorigen Jahres wirklich abbrannte, in einem Falle dem Besitze eines Mitbürgers. Gelegentlich einer in Folge seines Brandes gegen Breg eingeleiteten Untersuchung wegen Brandstiftung kamen diese Thatfachen zu Tage, und wenn auch die damalige Untersuchung kein directes Resultat ergab, so kann der Gerichtshof doch über die Anklagen keinen Zweifel hegen. Er erkennt auf 1 1/2 Jahre Gefängnis, 2 Jahre Ehrverlust und Zulässigkeit der Polizeiaufsicht. — Die Verhandlung gegen eine Kleidermacherin aus Mielien wegen Diebstahls wird verlagert. — Von der Anklage des Diebstahls (im wiederholten Rückfalle) wird ein Holzhändler aus Schwabenheim freigesprochen. — Durch das Transportieren eines Arbeitszuges in ungepuffeltem Zustande wurde in der Nacht vom 25./26. Juni d. J. ein Eisenbahnarbeiter aus Mielien die Veranlassung, daß die Wagen aufeinander stießen und mehrere der auf denselben placirten Arbeiter Verletzungen davontrugen. Von der Anklage der Gefährdung eines Eisenbahntransportes in realer Concurrenz mit fabriklager Körperverletzung wird der Arbeiter jedoch freigesprochen, da das Nichtpuffeln der Arbeitszüge allgemein Gebrauch ist. — Die Berufung einer Prostituirten, welcher vom hiesigen Schöffengericht wegen Sittenpolizei-übertretung 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde zuerkannt waren, wird verworfen, die verbüßte Untersuchungshaft aber auf die Strafe angerechnet.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 6. December.) Ebenso gut wie Wohlthun Zinsen trägt, ist dies auch beim Wehethum der Fall. Schon lange Zeit liegen sich ein hiesiger Wirth und dessen Hauswirth in den Haaren und schon mehrmals ist es Einem der beiden Antagonisten gelungen, dem Anderen auch vom Gericht eine kleine Strafe zuzufügen. Bei einem Zusammentreffen der Herren am 31. August ging es, wie sich denken läßt, hoch her. Der Hauswirth schwang nämlich eine Axt und stellte dem Anderen die hübsche Alternative: „Entweder Du mußt sterben, oder ich!“ Nun, zum Sterben kam's gerade nicht, aber 200 Mark Geldstrafe eventuell 40 Tage Haft geben dem kühnen Axtschwinger zu gerechten Bedenken über die Geiz- und Zweckmäßigkeit seines Thuns allen Anlaß. — 3 Tage Gefängnis erhält ein hier wohnhafter Küfer aus Holztein wegen Pfandverbringung. — Wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Bedrohung bekommen ein Maurer aus Nambach zu 2 Monaten, zwei solcher aus Auringen zu 4 resp. 1 Woche Gefängnis. — Vier weitere Sachen erledigen sich zur Vertagung; gegen einen hiesigen Trödler, welcher der Unterschlagung und der Gewerbeübertretung angeklagt worden, soll das Urtheil am nächsten Samstag publicirt werden. — Von der Anklage der Körperverletzung wird ein Maurer von hier freigesprochen. — Ein 19-jähriger Burde hat einer 70-jährigen Frau, welche auf seiner Eltern Hofe ein ihr entlaufenes Huhn suchte, einen Stoß versetzt, daß sie zu Boden stürzte. Diese Rohheit bringt ihm 3 Tage Gefängnis ein.

v (Versammlung.) Auf die Einladung an die „in Gemeindefachen mündtobten“ Einwohner Wiesbadens hatte sich eine ganz ansehnliche Versammlung am Montag Abend im „Saalbau Schirme“ eingefunden, um 1) über eine Petition an Königl. Regierung, 2) über die neuen städtischen Bauprojecte und 3) über die bevorstehenden Gemeindevahlen zu besprechen. Eine recht unglückliche Zusammenstellung, da im Grunde jede dieser Fragen

ein anderes vordringt. Nachdem Herr Redacteur Glücklich Namens der Herrscher der Versammlung eröffnet hatte, wurden durch Acclamation Herr Feix zum Vorsitzenden, die Herren Frz. Gränthaler und J. Chr. Glücklich zu Beisitzern und Herr V. Baer zum Schriftführer gewählt. Herr Glücklich beleuchtete sodann das dringende Bedürfnis Wiesbadens nach einer anderen Gemeindeordnung, da die gegenwärtige der Stadt passe wie Knabenkleider dem kräftigen Manne. Ein Bürgermeister mit einem Rathschreiber sei in dem nasantischen Gemeindegesetz vorgesehen und 5 fl. der höchste Betrag, über welchen das Stadtoberhaupt frei disponiren könne. Solche Dinge seien jetzt völlig unhaltbar. Hiernach brachte Redner die Petition, und auf Wunsch der Versammlung auch die bereits gezeichneten Unterschriften zur Verlesung. Die Petition geht dahin, den Gemeinderath und Bürgerauschuss zu vermehren und den hiesigen Einwohnern in entsprechender Frist die Bürgeraufnahme ohne Zahlung von Bürgergeld zu sichern. Redner bittet um Unterzeichnung der Eingabe. Herr Eduard Ettinghaus bemerkte: „Wer seine 15 bis 30 Mark Bürgeraufnahmezahl zahlen könne, habe sich um Gemeinde-Angelegenheiten nicht zu kümmern. Wir können solche Leute nicht gebrauchen; wir brauchen Leute, die Geld haben.“ Diese wenig angebrachte Aeußerung weckte einen Sturm von Repliken, des Sinnes, daß es eine Pflicht der Billigkeit sei, Leute, welche durch jahrelanges Streben und Steuern Wiesbaden auf seine jetzige Höhe bringen geholfen haben, auch über städtische Angelegenheiten mitrathen zu lassen. Herr Lehrer Meyer urgirte zwei verunglückte Stellen in der Petition, deren Abänderung er wünscht. Im Bege der Verordnung könne das Gemeindegesetz nicht beseitigt werden. Ferner sei der Ausdruck „mündtobt“ in der Petition ein wenig gewählt. Die Versammlung beauftragte Herrn Glücklich, diesen Ausdruck durch „nicht stimmberichtig“ zu ersetzen. Die Petition circulirte dann zur Unterzeichnung. Nachdem Herr Glücklich die Debatte über den zweiten Gegenstand der Tagesordnung durch eine Darlegung der Nothwendigkeit des Theaterneubaus eingeleitet hatte, sprachen sich die Herren Sees, Meyer, Feix und Architect Schellenberg für den warmen Damm, Herr Kammerge Meier für das dem'iche Terrain als Bauplatz aus. Herr Glaser Hofmann bemerkte, daß, nur um die Finanzen nicht zu schwer zu belasten, die beiden Bauten (Rathhaus und Theater) nicht zugleich in Angriff genommen würden. Der Bürgerauschuss oder habe auch Bürgerinn und werde nicht unterlassen, für den Theater-Neubau nach Kräften einzutreten. Ueber pos. 3 der Tagesordnung meldete sich außer Herrn Glücklich, der die Anwesenden um Aeußerung ihrer Meinungen über die Gemeindevahlen bat, und Herrn Ettinghaus, der erklärte, daß die in der neulichen Versammlung gewählte Commission die Candidatenfrage bereits erledigt habe, Niemand zum Worte. Der Vorsitzende erklärte hierauf die Versammlung für geschlossen.

\* (Communale Wahlen.) Die in der am 29. November im „Saalbau Schirme“ stattgefundenen Wahlversammlung ernannte Commission hat folgende Candidatenliste aufgestellt, welche einer demnächst zu berufenden weiteren Versammlung ausschließlich der Communalwähler III. Classe zur Auswahl unterbreitet werden soll: a. Candidaten für den Gemeinderath: 1) Rentner Carl Fausler, 2) Lederhändler Friedr. Köpberger, 3) Sanitätsrath Dr. Arnold Wagenmacher, 4) Rentner Georg Schlotk, 5) Spengler Christian Schreiner, 6) Rentner Georg Stritter; b. Candidaten für den Bürgerauschuss: 1) Schlosser Heinrich Altmann, 2) Dachdecker Carl Bedel, 3) Herrnschneider Jacob Becker, 4) Kaufmann Friedrich Bidel, 5) Lüncher Wilhelm Bind, 6) Maurer Georg Birk, 7) Metzger Wilhelm Bücher, 8) Kaufmann Heinrich Cürten, 9) Tapezire Christian Feix, 10) Lehrer Conrad Gärtner, 11) Kaufmann Josef Gottschalk, 12) Kaufmann Valentin Groll, 13) Privatier Louis Haß, 14) Privatier Heinrich Heiland, 15) Kaufmann Wilhelm Heuseroth, 16) Kaufmann Friedrich v. Hirsch, 17) Postdirector a. D. C. A. Hoffmann, 18) Tapezire Wilhelm Jung, 19) Schreiner Carl Kesting, 20) Spengler Friedrich Kleib, 21) Herrnschneider Friedrich Kneffel, 22) Kaufmann Adolf Linnenkohl, 23) Kaufmann Heinrich Lugenbühl, 24) Tapezire Wilhelm Madenheimer, 25) Schreiner Heinrich Neugebauer, 26) Landes-Directionsrath Hugo Reusch, 27) Steinbauer Emil Roos, 28) Steinbauer Carl Roth, 29) Schuhmacher Emil Rumpf, 30) Metzger Philipp Schweisguth, 31) Kaufmann Louis Schwend, 32) Architect Daniel Strasburger, 33) Kaufmann August Thomä, 34) Schlosser Wilhelm Tremus, 35) Lüncher Josef Walther, 36) Landes-Director a. D. Christian Wirth.

\* (Vortrag.) Auf eine, vielseitigen Wünschen zufolge ergangene Einladung des Kriegervereins „Germania“ daher wird Herr Cur-Director Ferdinand Heyl, befanntlich Ehrenmitglied des genannten Vereins, am Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirme“ einen Vortrag über „Volks- und Straßenleben in Italien“ halten, dessen Vortrag zum Vortheile der Unterstützungskasse des betr. Vereins stattfindet. Redner, Thema und der wohlthätige Zweck des Vortrages dürften das regste Interesse zu einem reichen Besuch desselben erwecken, zumal auch Nichtmitglieder des Vereins, sowohl Herren als Damen, gegen Karten à 1 M. zum Vorken der betr. Unterstützungskasse, welche am Eingang des Saales zu lösen sind, Zutritt haben.

\* (Personal-Nachricht.) Der Archiv-Hilfsarbeiter Dr. Ausfeld bei dem hiesigen Staatsarchive ist zum Archiv-Assistenten ernannt worden.

\* (Curlhaus. — Solisten-Concert.) Im Curlhause findet heute Abend 8 Uhr ein Solisten-Concert des städtischen Curorchesters statt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

\* (Schadenfeuer.) Gestern Vormittag entstand in der Hofstraße des Küfermeisters Post, Hochstraße 10 hieselbst, ein Brand unter den dort angehängten Holzvorräthen, der aber nach kurzer Zeit wieder gelöscht wurde.

287  
Sache an  
und werden  
ummers  
und Bericht  
eubung der  
Uhr staut  
ehr wollen  
Soulin  
e die Wile  
genannten  
walbacher  
rath einer  
über die  
iterung  
gend, das  
findet die  
iehung das  
erner ist  
um sei dem  
in Wasser  
Durch ein  
allein der  
selbstahn  
wie Feuer  
beauftragt  
der Vorlage  
Bürgerausch  
es Wald  
errn Ober  
rührung an  
dem Wege  
er befehligt  
wird die  
den Ober  
vom Ver  
von den  
zur Ab  
und Rins  
gstraße  
genommen  
gegen den  
liche Ver  
t worden  
Er dank  
ntsprechen  
gegeben. d  
ll, zünde  
Heinr.  
en fämme  
Werde  
achtet: Je  
ietrie  
en Schlach  
n getreue  
sch so viele  
meindenden  
ebend, daß  
nach und  
aus größte  
nals damit  
fast allen  
terfremden  
sehen, daß  
Berde ge  
fabrikant  
tschuldigen  
e es jedoch  
die gegen  
eipten, daß  
idern auch  
Verdacht  
zukünftige  
auf diesen  
erei gleich  
en hiesigen  
sein, dort  
ankfen und  
chäfte dem  
licher Ge  
abprechen  
o bringend  
cherei auf  
ll. zc. zc.  
ennen die  
te Verle  
aus wieder  
de zum  
vor. 34

\* (Ein Reichspatent) auf seine Erfindung „Präzisionssteuerung für Dampfmaschinen mit vier auf den Zylinderdeckeln liegenden Flachschiebern“ ist dem Herrn A. Kohlstadt in Höchst a. M. erteilt worden.  
 \* (Als Arzt) hat sich niedergelassen Herr Dr. Haupt in Neuenhain bei Soben.  
 \* (Ordensverleihungen.) Dem Obersten v. Schütz, Commandeur des Cadettenhauses in Oranienstein, ist das Commandeurkreuz II. Classe des Königl. schwedischen Schwert-Ordens und dem zum Cadettenhause in Oranienstein commandirten Premierlieutenant v. Klinkowström vom 6. Thüringischen Inf.-Regiment No. 95 ist das Ritterkreuz des Königl. schwedischen Wasa-Ordens verliehen worden.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (Ein anonymes Concertgebet) veranstaltet am Freitag dieser Woche im großen Saale des „Victoria-Hotel“ ein Wohlthätigkeits-Concert, welchem hiesige Künstler ihre Mitwirkung leihen werden und dem wir, um des guten Zweckes willen, den günstigsten Erfolg wünschen.  
 \* (Emil Rittershaus) hat in Barmen am 2. d. M. das Fest seiner silbernen Hochzeit gefeiert.

**Aus dem Reiche.**

\* (Der deutsche Kronprinz) steht, wie aus St. Petersburg geschrieben wird, im Begriff, sich in Sankt Petersburg eine Villa zu errichten. Der Kronprinz hat bereits einen Bauplatz ausgewählt und ist derselbe etwa doppelt so groß als der, auf welchem die Villen des Prinzen Friedrich Karl gebaut sind, und befindet sich in der Nähe der sogenannten „Bläse“.

\* (Die Reconvaleszenz des Großherzogs von Baden) macht gute Fortschritte. Derselbe empfing am Samstag eine ganze Reihe von Besuchern. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden haben die Rückreise nach Stockholm wieder angetreten und befinden sich eben unterwegs.

\* (Das Reichstags-Präsidium beim Kaiser.) Der Kaiser empfing am Sonntag Mittag 12 1/2 Uhr das Präsidium des Reichstages. Der erste Vicepräsident, Frhr. v. Frankenstein, welcher als Präsident des eben tagenden bayerischen Reichsrathes am Erscheinen verhindert war, hat telegraphisch sein Fernbleiben entschuldigt. Der Präsident Abg. v. Levezow und der zweite Vicepräsident Abg. A. Cernak wurden zuerst vom Kaiser empfangen und begaben sich dann zur Kaiserin.

\* **Deutscher Reichstag.** (10. Sitzung vom 5. December.) Am Bundesrathstische: v. Stolz, Scholz und Commissare. Präsident v. Levezow eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr. Das Haus setzt die zweite Beratung des Etats mit der des Marine-Etats fort. Ohne jegliche Debatte werden die Ausgaben und Einnahmen, soweit sie nicht der Budgetcommission überwiefen sind, in den Etats der Marineverwaltung und des Reichseisenbahnwesens bewilligt. Bei der folgenden Beratung der Ausgaben des Reichseisenbahnwesens fragt Abg. Schrader bei den Regierungsvertretern an, wie es mit der Reichseisenbahnfrage stehe. — Bundes-Commissar Geh. Rath Koerte: „Die Arbeiten im Reichseisenbahnwesen seien noch nicht so weit geblieben, daß hier schon darüber berichtet werden könnte.“ — Abg. Büchtemann: „Die Antwort der Regierung scheint ihm nicht ausreichend, weil das Publikum nicht wisse, welche Stellung es der Reichseisenbahnverwaltung gegenüber zu nehmen habe. Entgegen der allgemeinen Strömung handle das Reichseisenbahnwesen nur nach den Intentionen des Reichskanzlers, dessen anfänglichem Wunsche entgegen das Reichseisenbahnwesen nichts weniger als eine reine verwaltungsgerichtliche Behörde geworden sei. Auch habe diese Behörde die notwendige Selbstständigkeit verloren.“ — Bundes-Commissar Geh. Rath Koerte kann sich hier nur auf allgemeine Gesichtspunkte beschränken. Durch bestimmte Bundesrathsbeschlüsse sei dem Reichseisenbahnwesen eine bestimmte Direction in der Tariffrage gegeben. Seiner Zeit sei die Genehmigung von Ausnahme- und Differenzialtarifen der Aufsichtsbehörde vorbehalten worden. — Abg. Perrot: „Er habe bei Einführung des Reichseisenbahnwesens zu den Wenigen gehört, die es ausgesprochen, daß diesem Amte kein großes Feld für seine Thätigkeit geboten werden könnte.“ — Abg. Büchtemann hat bisher geglaubt, daß das Reichseisenbahnwesen praktisch eingreifen könnte und müßte. Er habe dem Amte keinen Vorwurf machen, sondern nur betonen wollen, daß der Einfluß des Kanzlers, seiner allgemeinen und politischen Gesichtspunkte auf das Reichseisenbahnwesen größer als notwendig sei. — Abg. v. Minnigerode: „Die Conservativen wünschten, daß außerdeutsches Getreide nicht billiger und nicht ebenso billig auf den deutschen Bahnen befördert würde, wie das eigene. Vom agrarischen Standpunkte aus seien sie, und das wolle er ein- für allemal konstatiren, Gegner der Differentialtarife.“ — An der Debatte theilnahmen noch die Abgg. Kochmann, Perrot und Sonnemann und die Ausgaben und Einnahmen der Reichseisenbahnverwaltung werden hierauf bewilligt, ebenso ohne Discussion die der Reichsschuld, des allgemeinen Pensionsfonds, des Reichs-Invalidentfonds und die Einnahmen der Rückversicherer. — Bei der Beratung über die Einnahmen der Reichsstempelabgaben (Titel 3: Stempelabgaben für Berthpapiere und Schlussnoten 12,066,000 Mark) erklärt Abg. v. Bedell-Malchow, daß er in geeigneter Zeit seinen Antrag auf procentuale Börsensteuer wieder einbringen werde. — Abg. Richter (Hagen) glaubt, daß doch vorher ein Steuererlaß eintreten solle. Frägen aber die Conservativen einen Antrag auf eine neue Steuer ein, so würde seine Partei einen solchen auf einen Steuererlaß nicht unterlassen.

Abg. v. Bedell-Malchow: „Die Erlässe könnten sich doch erst nachher finden.“ — Abg. Sonnemann: „Mängel seien in dem Reichsstempelgesetz aber die Unterstützung der Regierung seitens der Conservativen müßte derselben nur neue Verlegenheiten bringen.“ — Abg. Richter möchte bitten, erst abzuwarten, wie das Reichsstempelgesetz finanziell wirke. Sachverständige seien der Meinung, daß, falls die conservativen Anträge angenommen wären, das Gesetz finanziell gar nichts genügt hätte. — Abg. v. Bedell-Malchow: „Wären seine Anträge in voriger Session angenommen worden, so wären keine Mängel im Gesetz vorhanden gewesen.“ (Beifall rechts.) — Abg. Büchtemann: „Nur technische Schwierigkeiten seien es gewesen, welche es bewirkt hätten, daß das Gesetz sich nicht so bewährt habe, wie man vorausgesetzt habe, und diese hätte nur die Regierung verschuldet.“ — Bundes-Commissar Sonnemann weist zur Entschuldigung der Regierung auf die kurze Zeit des Bestehens des Gesetzes hin, in der Zweifel immer noch entstehen könnten. — Abg. Richter (Hagen): „Der Erlaß solle später kommen, sagt Herr v. Bedell; damit habe man nur traurige Erfahrungen gemacht. Die bewilligten Steuern, welche an die Einzelstaaten vertheilt würden, ständen deshalb nicht im Gleichgewicht mit den indirecten Steuern, weil sie den besitzenden Classen zu gute kämen. Man sollte vorsichtig sein, ehe man der Regierung neue Steuern bewillige.“ — Abg. v. Minnigerode: „Auch auf fortschrittlicher Seite erkenne man das Bestreben an, welches auf conservativer Seite bestehe, die nicht besitzenden Classen zu entlasten. Eine Börsensteuer, die doch im Volke beliebt sei, sei ein gutes Mittel dazu. Er müsse hervorheben, daß die Vorschläge v. Bedells mit Stimmengleichheit abgelehnt seien.“ — Abg. Perrot weist darauf hin, daß die Börsensteuer in Frankreich 150 Mill. betrüge. Ein täglicher Umsatz von 1/2 Milliarde in Deutschland an der Börse würde eine große Summe einbringen müssen. — Abg. Lasker bedauert, daß in der Wahlagitation von conservativer Seite es so dargestellt wäre, als ob die Linke und ein Theil des Centrums für das bewegliche Vermögen, die Rechte und ein anderer Theil des Centrums für das liegende Vermögen eintrete. Er sei erntaunt gewesen über diese Agitation. Das Reichsstempelgesetz treffe nicht die Börse, sondern die allgemeinen Steuerzahler. Wollte man allein die speculativen Geschäfte an der Börse treffen, so wäre er zu solchen Gesetzen bereit. In der französischen Börsensteuer wären Einkommensteuer und Quittungssteuer enthalten. Er müsse betonen, daß man nicht das bewegliche gegen das unbewegliche Vermögen in eine eiferfüchtige Politik treiben solle. Die Linke vertrete das bewegliche Vermögen (hört! hört!) und das unbewegliche. — Abg. Richter: „Alle Ziffern, die man conservativereits auch in der Wahl-agitation angeführt hat und die aus Frankreich genommen sind, waren unrichtig gewesen.“ — Abg. Windthorst erklärt, daß er fast gleichwohl mobilien- und immobilien-Vermögen vertrete. Er halte es für richtig, daß das immobilien-Vermögen entlastet werde. Das Reichsstempelgesetz habe die Börse nicht getroffen und leide gar sehr an den Zweifeln, welche es hervorgerufen habe; diese müßte die Reichsregierung zu lösen suchen. Er wünscht sehr, daß die Verhandlungen etwas sachlicher geführt würden und nicht Herr Lasker dadurch einen so scharfen Gegensatz hervorbringe, der die Linke als Vertreterin des beweglichen Vermögens hinstelle. (In links: „Ist nicht geschehen!“) — Abg. Richter (Hagen): „Es sei nicht so, wenn Herr Windthorst ein Wort des Abg. Lasker aus dem Zusammenhang herausreißt, daß er in diesem Sinne nicht gesagt habe. Ein Unterschied zwischen beweglichem und unbeweglichem Besitz sei vom volkswirtschaftlichen Standpunkte nicht zu ziehen. Nur diejenigen hätten eine Abneigung gegen die Börse, deren eigene Speculationen früher nicht eingetroffen wären. Halte man die Börse für ein Uebel, so müsse man sie vollständig abschaffen. Steuern auf den Verkehr zu legen, halte er für schädlich. Auf Versprechungen lasse er sich nicht ein. Er fordere erst Entlastung, dann würde er erst eine neue Steuer bewilligen. Zu einer Reform der directen Steuern sei er bereit.“ — Abg. v. Malchow-Gülk: Ueber die Wahlbewegung herrichten doch im Lande verschiedene Ansichten. Mit dem Abg. Richter richte er an alle Seiten des Hauses, vor Allem aber an den Abg. Richter selbst, die Bitte, nicht zu debattiren. Von der linken Seite sei diesmal die Provocation erfolgt. (Beifall rechts.) — Hierauf wird die Debatte geschlossen. Es erhebt sich eine persönliche Debatte, in der u. A. der Abg. Lasker erklärt, daß er dem Abg. Windthorst, welcher ihn gleichmäßig als Vertreter der Börse hingestellt habe, auf eine Provocation nachweisen würde, daß er (Windthorst) von der Börse mehr verstände als er (Lasker) selbst. Die Einnahmen der Reichs-Stempelabgaben werden hierauf genehmigt. Dann vertagt sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr (Tagesordnung: Fortsetzung der zweiten Beratung des Etats). Schluß nach 1/6 Uhr.

**Bermischtes.**

— (Ein Bierpanscher.) In München ist ein Bierbrauer zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, weil er in das Bier, um es zu „klären“, Schwefelsäure in beträchtlichen Quantitäten gegossen hatte. Wenn nur überall die Panscher so der Gerechtigkeit verfielen.

— (Schiffs-unglück.) Aus Queenstown (Irland), 6. Dec. kommt folgendes Depesche: „Der Hamburger Raddampfer „Allemania“ wurde gestern von dem Dampfer „Mamis Castle“ von hier beschädigt eingebürgert. Der Hauptschiff ist gebrochen; an Bord befinden sich auch einige Blatternranke. Die „Allemania“ verließ Hamburg am 13. November und war nach New-York bestimmt.“

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Waesland“ von Antwerpen am 5. December in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



# Geschäfts- Auflösung

von

## Philipp Engel

Webergasse  
No. 3

in

„RITTER“.



# Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** auflöse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

## Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

**auch nur einigermaßen annehmbaren Gebote**

losschlagen.

### Philipp Engel.

NB. **Christoffe- und Commissions-Waaren** sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

# Schwarze Cachmir's,

*decatirt (nadelfertig),*

empfehl't in **grösster Auswahl** zu den **niedrigsten Preisen**

11689

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

## Weihnachts-Ausverkauf

# feinen Lederwaaren.

Die von letzter Saison übrig gebliebenen Waaren werden von heute ab bis zum 24. December

**40% unter Fabrikpreis**

verkauft.

**Julius Fenske, neue Colonnade 32 & 33.**

Portefeuille-Fabrik Offenbach a. M.

13023

**Kleider und Hüte** werden schnell angefertigt, Kinderkleider von 1 Mk. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im Seitenbau rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Ein **Concert-Flügel** — **Bechstein** — Wegzugs halber **billig** zu verkaufen. Zu besehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Kleiner Verkauf der Fabrikate  
in dunstlosster Bronze und  
Cuivre poli.

Größtes und bestaffirtes Lager feiner Bronces, Leder-, Peluche-, Toilette- und Reise-Artikel.

Die Eröffnung meiner großen



## Weihnachts-Ausstellung



im ersten Stocke des Hauses **kleine Burgstraße 2** zeige  
ich hiermit ergebenst an.

12425

**Jacob Zingel Wwe., Hoflieferant.**

Größte Auswahl in acht französischem Jet- Trauerschmuck. — Papier-Lager.

Reine Gold-Coffetten. — Fein  
montirte Uhrwerke.

## Gebrüder Roellig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: **Fenster-Thermometer** in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl **Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer** von 1,40 Mk. an, **ärztliche Thermometer** in  $\frac{1}{10}^{\circ}$  Celsius getheilt. **Barometer** in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. **Barometer, Aneroid** (ohne Quecksilber), in feingehauenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten **Bronce-Figuren** zum Aufstellen. Ferner ganz neue **Barometer**, verbunden mit **Uhr** und **Thermometer**, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. **Reise-Barometer**, Form einer **Uhr**, verbunden mit **Thermometer** und **Compass** und zugleich Höhenmesser mit **Reise-Stuis**. **Krimmstecher** und **Marinegläser**, doppelt, für **Theater, Land** und **Meer**, für **Militär** und **Civil**, mit großen **ocularen Gläsern** (diese von uns so sehr beliebt gewordenen **Krimmstecher** zeichnen sich durch eine große **Vergrößerung** nebst einer bedeutenden **Selligkeit der Gläser** aus und sind für jedes Auge passend), mit einem **Reise-Stuis**, von 24 Mk. an. **Theatergläser** in **Perlmutter, Eisenbein, Leder** und **Schildplatt** von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in **Aluminium**, berühmt wegen seiner **Leichtigkeit**).

**Reise-Fernrohre** mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. **Brillen, Pincenez** und **Lorgnetten** in **Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl** und **Kautschuk**, mit sämtlichen eingeschiffenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. **Schutz-Brillen** und **Pincenez**, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. **Botanische Linsen, Lesegläser, Taschenuferokope** und **Compass** von 1,50 Mk. an. **Große Mikroskope** mit **Stuis** und **Präparaten** von 250facher **Vergrößerung** von 14 Mk. an. Große Auswahl in **Stereoskopentasten**, sowie **Mikrophoren** zum **Vergrößerung** von **Photographien** von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in **Patent-Brillen** und **Pincenez** ohne **Randeinfassung** in **Gold** und **Silber** nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mk. an. Ferner große Auswahl in den neuen **Thermometrographen, System Sig**, mit **Magnet** und **Halter** zum Anschrauben (welche die **höchste** und **niedrigste Temperatur** während der **Nachtzeit** anzeigen). Ferner neu eingetroffen **große Auswahl in Heizzeugen** von den **einfachsten** bis zu den **feinsten** von 3,50 Mk. an. Für sämtliche bei uns gekauften **Waaren** leisten wir **Garantie** und bürgen dafür **das 51jährige Bestehen** unseres **Geschäftes**. **Umtausch** der **Waaren** nach dem **Feste** bereitwilligst. Von allen angeführten **Gegenständen** befindet sich eine **reiche Ausstellung** im **Schaufenster**, zu deren **Besuch** wir **ergebenst einladen**. 11768

## Weihnachts-Ausstellung.

### Kinder-Spielwaaren.

Reichhaltiges und stets mit den neuesten Erscheinungen in dieser Branche ausgestattetes Lager sämtlicher

### Kinder-Spielwaaren.

12116

**A. Geider, vorm. E. Schwenck, Goldgasse 21.**

### Angefangene Kinderarbeiten

und **Spiele** nach „**Fröbel'scher Methode**“ empfiehlt

**C. Schellenberg,**

10265

**Goldgasse 4.**

**Flaumen** und **Bettfedern** Ia **Qualität** sind zu verkaufen.  
**Mäheres Mauritiusplatz 7** im **Laden.** 12309

### Ausstech-, sowie Anisconfect-Formen

in großer Auswahl empfiehlt

12564 **M. Frorath, Friedrichstraße 35.**

**Neue Betten**, braune **Blüsch-Garnitur**, schwarze **Garnitur**, **rothseidener Bezug**, einzelne **Sessel**, **Chaises longues** und **Sophas** **billig** zu verkaufen **Friedrichstraße 11.** 12253

# Schuh-Lager Langgasse 10.

In größter Auswahl empfehle:

Herrenzugstiefel in allen gangbaren nur prima Lederarten, beste Handarbeit. — Brachtwoll gearbeitete Damen-Zug-, Knopf- und Schnürstiefel mit hohen und niederen Absätzen. — Alle Schuharten für Knaben, Mädchen und Kinder. — Großes Sortiment vollener Schuhwaaren, Damen-Filzpantoffeln von 75 Pfg. an. — Besonders mache auf extra große und weite Nummern Filzstiefel für fränke Füße aufmerksam, sowie auf Filzstiefel zum Ueberziehen auf Comptoirs, auf Reisen u. s. w. — Einlegeohlen in Filz, Kork und Stroh. Billigste, bedeutend ermäßigte Preise. — Besorgung aller Reparaturen, sowie Anfertigung auf Bestellung nach Maas.

11601

**Joseph Dichmann, Langgasse 10.**

Wegen Räumung des Ladens Langgasse 31 werden sä m t l i c h e Lagerbestände in

## Schuhe & Stiefel

aller Art zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft bei 12080

**F. Herzog,**  
31 Langgasse. Langgasse 31.

## Großer Ausverkauf!

Um mit meinem allzugroßen Lager in Schuhen und Stiefeln möglichst zu räumen, verkaufe von jetzt bis Weihnachten sämmtliches auf Lager habendes Schuhwerk, von den gewöhnlichsten bis zu den elegantesten, in Filz, Stoff und Leder 10 pCt. billiger als seither; viele Artikel werden unter dem Kostenpreise abgegeben.

Bestellungen nach Maas, sowie Reparaturen werden bestens besorgt. 13000

**L. Schramm,**  
Marktstraße 22. Marktstraße 22.

## Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Mäherinnen (Französinen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

## Avis für Damen!

Damen- und Kinder-Garderoben werden nach den neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 11135

**Marie Strehmann, Louisenstraße 41, 2 Tr.**  
Alle Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

Wiesbaden.

Frankfurt a. M.

## Specialität

und grösste Auswahl preisgekrönter

Corsets

für

Damen,

Mädchen

und

Kinder



Corsets,

Geradehalter,

Leibbinden,

Frauen-

und

Nähr-

Corsetten

in allen Weiten.

Anfertigung nach Maass und Muster.

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. Ecker der Goldgasse.

NB. Das Waschen und Repariren der Corsetts wird billigst besorgt. 11851

Gestrickte wollene

## Strümpfe und Socken

empfeilt in nur solider Waare

188

**F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Regenschirme

in größter Auswahl, von 1 Mt. 55 Pfg. anfangend, empfiehlt

8678

**P. Peaucellier, Marktstraße 24.**

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

## Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6,

empfeilt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Cocosmatten, Schwämmen zc. zu billigen Preisen. 8521

Eine schöne Fahrkuh, 6 Monate trüchtig, sowie ein Kochofen billig zu verkaufen in Sonnenberg No. 87. 12589

Die Unterzeichneten beehren sich die geehrten Interessenten zur Besichtigung ihres

## reichhaltigen Bücher-Lagers

ganz ergebenst einzuladen.

Bei

**außerordentlich billigen Preisen**

bieten wir in

**Prachtwerken, Klassiker-Ausgaben, den hervorragenden Erscheinungen der Gesamt-Literatur, Wörterbüchern, Jugendschriften und Bilderbüchern zc. zc.**

**eine große Auswahl von Festgeschenken.**

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß

**nur tadellos neue Bücher**

geliefert werden. Etwa nicht Vorräthiges wird in 3—4 Tagen besorgt.

**Keppel & Müller,**  
**Antiquariat & Buchhandlung,**

Wiesbaden, Kirchgasse 19

(zwischen Friedrich- und Louisenstraße).

11693

Britannia- & Alfenide-  
Waaren,

namentlich Bestecke in prima Ver-  
silberung auf weißer Unterlage.

Hinks'

Patent-Petroleum-Lampen.

Jardinières, Visitenkarten-  
Schalen, Schreibzeuge,  
Leuchter, Vasen zc.

Pariser Hänge-Uhren.

Diverse

Wiener und Pariser Nippes.

**Cigarrenspitzen**

in Meerchaum, Bernstein und  
Weichsel.

**Uhrketten**

für Herren und Damen in jedem  
Genre und Preise.

Zu

### Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein

**wohlassortirtes Lager**

in nebenstehenden Artikeln mit der Ver-  
sicherung reellster Bedienung bei möglichst  
**billigen, aber festen Preisen.**

**E. Beckers,** 12438

50 Langgasse 50, am Kranzplatz.

Portefeuille- & Leder-  
Waaren,

**Albums & Photographie-  
Rahmen.**

Ball- & Promenaden-Fächer  
von den einfachsten bis zu den  
feinsten.

Schmuck-, Arbeits-, Cigarren-  
und Handschuh-Kasten.

Schreibpultchen & Mappen  
in großer Auswahl.

Französische Bijouterien.

**Colliers, Broschen, Arm-  
bänder.**

Ausstechkämmen, Haarnadeln  
zc. zc.

Mehrere Schülerinnen der verstorbenen Fräul. W. Gruner beabsichtigen, derselben als Zeichen ihrer Dankbarkeit einen einfachen Grabstein zu setzen. Da die alte, treue Lehrerin doch gewiß bei Vielen, die gerne ihr Scherflein dazu beitragen möchten, noch in gutem Andenken steht, sind die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Beiträgen gern bereit.

Fräul. **Eichhorn**, Emserstraße 33. 12424

Fräul. **J. Forst**, Kirchgasse 2.

Frau **Dr. Hintz**, geb. Fresenius, Kapellenstraße 24.

Frau **Zintgraff**, geb. Müller, Bahnhofstraße 3.

## Wollene Tücher, Damen- & Kinder-Kaputzen

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

188 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

**Herrenkleider** werden gewendet, reparirt und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Tr. 5. 12620

# S. Süß, WIESBADEN,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens, 6 Langgasse 6,

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

folgende Artikel zu außerordentlich billigen Preisen:

**Mädchen-Paletots,  
Mädchen-Costümes,  
Mädchen-Regen-Paletots**

für  
1 bis 16 Jahre,

Kinder-Trage-Mäntel, Taufkleider, Steckfisen und Zäckchen,  
sowie Herren- und Damen-Wäsche

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre.

6 Langgasse 6, **S. Süß**, 6 Langgasse 6,  
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

115

## Zur bevorstehenden Festeszeit

halte mein reiches Lager in

**Juwelen, Bijouterie- und Silberwaaren**

auf das Angelegentlichste empfohlen.

Bestellungen werden raschestens ausgeführt.

**J. H. Heimerdinger,**

Hof-Juwelier,

32 Wilhelmstrasse.

Wilhelmstrasse 32.

≡ **Silberne Bestecke,** ≡

ganz, sowie auch einzelne Theile,

in jedem Muster und Preise.

11340

**Dr. Ritterfeld-Confeld**, pract. Arzt u. zu Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 9810

**Atelier für künstliche Zähne.**



Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen eines Zahnes beträgt 3 M., bei größerer Anzahl von Zähnen 2 M. 50 Pf. und 2 M. pro Zahn. Ein ganzes Gebiß — aus 28 Zähnen bestehend — kostet

55 M. u. Das Plombiren natürlicher und das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos. — Garantie für völlig naturgetreues Aussehen und für Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen.

O. Nicolai, Langgasse 3, nahe der Marktstraße, im Hause des Herrn Schild (Firma Dahlem & Schild). 12095

**Frauenarbeits-Schule,**

verbunden mit

**Mädchen-Pensionat.**

Jetzt: Emserstrasse 34.

Nach bewährter Methode Unterricht in allen Zweigen weiblicher Handarbeit. Auch Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen, ferner Buchführung, Sprachen u. Schulgeld pro Quartaleurs für ein Hauptfach mit Musterchnitt und Freihandzeichnen (Vormittags) M. 30 mit bedeutenden Ermäßigungen bei längerem Schulbesuch.

Pensionärinnen  $\frac{2}{3}$  aller Preise. Pensionspreis M. 150.

Beginn der neuen Course: 5. Januar 1882.

Prospecte, Jahresberichte, sowie jede nähere Auskunft durch 11356 J. Vietor & L. Mayer.

**Mittheilung.**

Das bisher von uns geführte

**Musikalien- & Piano-Geschäft**

ist mit dem heutigen Tage an Herrn A. Schellenberg, Kirchgasse 33, käuflich übergegangen. Rückständige Zahlungen sind an genannte Firma zu leisten und etwaige Forderungen daselbst geltend zu machen.

Wiesbaden, den 5. December 1881.

**Wolff & Cie.,**

Langgasse 25.

12629

Heute Mittwoch und die folgenden Tage werden

im Saale **Michelsberg 22** mehrere

Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gefindebetten, Sopha's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. aus freier Hand verkauft. H. Markloff. 264

**Laubjäge- und Werkzeugkasten**

in größter Auswahl empfehlen

12257

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Riefenholz, klein gemacht und trocken, per Ctr. M. 1.60,

Buchenholz, " " " " " " 1.50

empfiehlt

P. Beisiegel, Hochstraße 4. 11371

**Zu Weihnachten**

verkaufe alle auf Lager habende Artikel, als: Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Cravatten, Fichus, Hauben, Coiffuren, garnirte und ungarvirte Hüte,

**Confections & Costümes**

u. s. w.

zu und unter Einkaufspreisen.

**Fanny Gerson,**

Sof-Modehandlung, Webergasse 15.

12264

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Vorhänge und Rouleauxstoffe**

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

5293

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

**Alle Arten Blumen, Bouquets, sowie**

liche Blumenstöcke und -Körbchen sind zu billigen Preisen zu haben. Alle Puh- und Blumenarbeiten werden angenommen.

C. Kuhmichel, 17 Schwalbacherstraße 17.

9725

**Geschw. Pott, Mode- & Kurzwaaren,**

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“,

empfehlen in schöner Auswahl: Mohair- und wollene Tücher, Kopfstücher, Winterhandschuhe, Pulswärmer, Gaze- und Tüllschleier, Rüschen und Plissé's, Spitzen, Barben, Vorstedtschleifen, Kragen und Manschetten, Bänder in allen Farben u. zu billigen, festen Preisen. 11663

**Tapeten**

in reicher Auswahl empfiehlt billiaft

9700

L. Göbel, Messergasse 19.

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>:**

Beste stückreiche Ofenkohlen . . .	zu 16 M.,	} per Fuhr von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage,
" Stückkohlen . . .	" 20 "	
" gew. Fett-Rußkohlen . . .	" 20 "	
" magere Salon-Rußkohlen . . .	" 21 "	
" Saar-Stückkohlen . . .	" 19 1/2 "	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. December 1881.

3547

Jos. Clouth.

Ellenbogengasse 8 werden Rohr- und Strohhühle billig gestochten, polirt und reparirt. 5804

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume finde ich mich veranlaßt, meine noch vorräthige, hochfeine **Flaschenweine**, die theils 5—6 Jahre abgefüllt sind, zu sehr **billigen Preisen** zu verkaufen. — Habe noch große Vorräthe der besten Jahrgänge, sowohl in **Rheinweinen als Bordeaux- und Portweinen** auf Lager.

Proben und Preise stehen gerne zu Diensten bei  
11850 **Abr. Stein**, Kirchgasse 18.



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krauß**,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Chin. Thee.** Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.  
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

## Gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 1.80 per Pfund, nur rein und hochfein im Geschmack, empfiehlt in stets frisch gebrannter Waare  
8325 **Chr. Ritzel Wwe.**

## Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3, 11615

empfehlen in schönster, neuer Waare:

<b>Rosinen,</b>	<b>Mandeln,</b>
<b>Corinthen,</b>	<b>Haselnüsse,</b>
<b>Sultaninen,</b>	<b>Citronat,</b>
<b>Feigen,</b>	<b>Orangeat,</b>

feinstes **Backmehl** (mit und ohne Hefezusatz),  
**Citronen, Vanille, Vanillin** mit Zucker,  
sämmliche Gewürze feinst und garantirt rein.

**Ich empfehle:** 12480

<b>Stk. Confectmehl,</b>	<b>Ia neue Sultaninen,</b>
<b>„ Kaiserwehl,</b>	<b>Ia „ Rosinen,</b>
<b>„ Vorschuhmehl,</b>	<b>Ia „ Corinthen,</b>
<b>„ Stärkemehl,</b>	<b>Ia „ liborn. Citronat,</b>
<b>„ Kartoffelmehl,</b>	<b>Ia „ „ Orangeat,</b>
<b>Duryeas Maizena,</b>	<b>frische Citronen,</b>
<b>Stk. Kölner Raffinade,</b>	<b>Ia neue Tafelrosinen,</b>
<b>„ Pariser „</b>	<b>Ia „ Tafelmandeln,</b>
<b>„ Holländer „</b>	
<b>gemahl. Melis,</b>	<b>Chocolade</b>

### Chocolade

von

**Gebrüder Stollwerck,**  
**Wagner & Co., Jordan**  
**& Timaeus, Peikert &**  
**Co., Starker & Pobuda**  
und **Ph. Suchard,**

sowie sämmliche **Delicateffen** und **Colonialwaaren**  
bei bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse  
No. 44, No. 44.

## Zu verkaufen

zwei **Erker- resp. Ladenschränke** im Badhaus „zum  
weißen Schwan“. 9286

## Johann Hoff'sche Malz-Chocolade.

Sie ist ächt und unverfälscht, von Aerzten zur Kräftigung der Nerven und bei Blutleiden verordnet. Feinste Chocolade, Salongetränk, bereitet von **Johann Hoff**, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. — **Preise** per Pfund I. 3 1/2 Mk., II. 2 1/2 Mk. (**Malz-Chocoladenpulver**, bestes Nährmittel für Kinder und Säuglinge statt Muttermilch, in Schachteln à 1 Mk. und à 1/2 Mk.)

Verkaufsstelle bei **A. Schirg** und **H. Wenz.** 179

In meiner Niederlage bei

**A. Schmitt**, Metzgergasse 25,

sind fortwährend und stets frisch meine **westph. Pumpernickel** in 1-, 2- und 4 Pfd.-Laiben zu haben.  
12306 **Wilh. Fromme**, Coest in Westphalen.

## Pommer. Gänsekeule, Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie **Gänseeschmalz** unter Garantie der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst  
11201 **A. Schmitt**, Metzgergasse 25.

## Ganz vorzüglich

ist meine **ausschließlich** mit Wachholdersträuchern geräucherte  
**ächte thür. Cervelatwurst**

und empfiehlt selbige in frischer, **unübertroffener Waare**  
**einzig für Wiesbaden**  
12215 **Günther Schmidt**, Ellenbogenasse 2.

**Prima Döfen-Rostbraten** per Pfd. 70 Pfg.,  
**Döfen-Lenden** a. d. Mitte per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,  
**Kalbsteisch** per Pfd. 50 Pfg.,  
**Lammfleisch** per Pfd. 50 Pfg.,  
**Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pfg.

empfehlen **Anton Seewald**, Moritzstraße 20. 11049

## Frische

## Egmonder Schellfische

treffen heute wieder ein bei

12621 **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

Feinst rheinisches

## Tafel-Obst

in Postfischen à 2 Mk. empfiehlt

11894 **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.

## Sehr billig zu verkaufen

verschiedene **Plüsch-Garnituren**, französische **Betten**,  
**Büffets, Spiegel, Bücher- u. Kleiderschränke**, **Wasch-**  
**kommoden** mit **Marmorplatten**, **Nachttische, Secretär**,  
**Auszieh- und ovale Tische, Kommoden, Stühle** und  
noch verschiedene andere Sachen

9768

**20 Goldgasse 20.**

Abreise halber ist ein **tafeldrörmiges Klavier** und zwei  
**Klaviersessel** zu verkaufen **Geisbergstraße 32**, Part. 12242

**Kleiderschrank**, zthür., billig zu verk. **Adlerstr. #5**, 5th.

Ecke der **Blumen- und Humboldtstraße** kann **guter Baugrund** abgeladen werden.  
12603



## Weihnachts-Geschenk.

### Kinder-Velocipede,

zwei- und dreirädrige, ganz aus Eisen,  
empfiehlt

**Carl Kreidel, Mechaniker,**  
42 Webergasse 42. 12395

## Für Christbaum-Händler.

Zwischen dem 15. und 18. d. M. trifft ein Waggon aus-  
gesuchter Christbäume hier ein. Näheres bei  
12441 **Wilh. Oppermann, Castellstraße 1.**

## Ein deutscher Kaiser.

(57. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Die Starrheit ihres Blickes ließ nicht nach; wie wenn sie zu sich selber spräche, wiederholte sie:

„Sühnen? Was ist Das? Sühne? Ein hohles, inhaltloses Wort . . . ein Jöhn ist's in dem Munde des Schuldigen . . . man kann eine Schuld bereuen, büßen, nicht aber sühnen. Sühnen heißt ungeschehen machen . . . kann Das die Reue? Auch die tiefste, bitterste? Macht eine Fluth von Reuethränen die Thränen, um die sie fließt, ungeweint? Vermag das schuldbewusste Herz, wenn es vor Gram und Reue bricht, ein anderes, das es einst gebrochen, zu erwecken? Und Buße? Wird durch die Schwere der Buße die Schuld leichter? Kann sie Unrecht in Recht, Unglück in Glück verwandeln?“

„Sie können nur von eines Anderen Schuld, nicht von der eigenen sprechen . . .“

„Auch von der eigenen! Ist Der, welcher den ersten Schritt auf dem Wege des Unrechts gethan, weniger strafbar als der Andere, der ihn weiter und weiter zieht und ihn dann am Rande des Verderbens hilflos liegen läßt? Verdient nicht Der, welcher den ersten Schritt that, die größere Strafe? Und hat er ein Recht, an dem Anderen, dem er den Pfad gebnet, Rache zu üben? Rache, die nur die Schuld vergrößert, die nur den Thäter, nicht die That trifft!“

Sie barg verzweifelt das Antlitz in den Händen und stöhnte leise. Kaiser war tief ergriffen von der unsäglichen Seelenqual, die aus dem Blick, den Worten, dem Ton der Unglücklichen sprach.

„Die Rache ist Gottes . . . nicht unser,“ sprach er ernst und besänftigend, „aber auch die Vergebung ist Gottes, und wir können sie durch aufrichtige Reue, durch fromme Buße uns erringen. Sühne ist kein leeres Wort, Manuela; für eine schlechte That, die wir bereuen, eine größere gute That vollbringen: Das sühnt die erstere vor Gottes Angesicht und löscht den schwarzen Fleck aus unserer Seele.“

Sie blickte scheu und finster zu ihm auf.

„Um eine gute That zu vollbringen, muß man selbst gut sein . . . ich bin nicht gut, bin es nicht mehr; was Gutes in mir war, Das hat das Unglück, der Jammer, der Haß . . . getödtet, der Haß, der allein mein Leben noch erhält, der mich nicht sterben läßt, bis . . . bis ich Den gefunden, den ich suche.“

„Manuela,“ bat Kaiser, nur mit Mühe seine wachsende innere Unruhe verborgend, „soll ich nicht erfahren, wen Sie suchen? Glauben Sie mir nicht, daß ich nur aus innigster Theilnahme meinen Schutz, meine Hilfe biete?“

Als sie noch immer mit sich kämpfend stumm blieb, fuhr er fort:

„Sie nannten meinem Diener den Namen . . . Silius, wenn ich ihn recht verstanden und behalten habe?“

Sie machte keine Bewegung des Schreckens oder der Ueber- raschung; ihr Angesicht, das soeben noch die Spuren heftiger Er- regung getragen, war unbewegt und kalt, als wäre es aus Mar- mor geformt; die krankhafte Blässe wurde noch um einen Schatten

tiefer; die Augen strahlten ein düster flammendes, verzehrendes Feuer . . . das Feuer des Hasses. Es schien, als übertrage sie diesen Haß auf Jenen sogar, der nur den Namen des Gefassten nannte. Aber es lag in Kaiser's Augen eine Macht, die größer war, die Macht einer reinen, edeln Seele. Die Starrheit wich langsam aus den bleichen Zügen der Unglücklichen, und die Augen nahmen wieder einen natürlichen Glanz und Ausdruck an.

„Ich glaube, daß Sie es gut meinen,“ sagte sie traurig, und hastiger, erregter fügte sie hinzu: „Sie wollen mir helfen? . . . Oh! Sie werden es nicht können! . . . Sie haben den Namen recht verstanden . . . so hieß er, den ich suche . . . so hieß er, der mir diesen Ring — sie hob die kleine, festgebaltete Hand, die den goldenen Ring trug, empor — vor Gottes Altar gab und mich verließ, nachdem er eine Schuld begangen, für welche mein . . . ein Unschuldiger büßen mußte, insofern er durch die Flucht der Strafe sich entzog.“

„Arme, arme Frau!“ sprach Kaiser mittheilsvoll. „Und Sie vermuthen ihn hier?“

Sie bejahte.

„Man hat ihn in S . . . gesehen, aber er kann nicht mehr hier sein, sonst hätte es mir, auch wenn er seinen Namen geändert, gelingen müssen, wenigstens seine Spur zu entdecken.“

„In einer so großen Stadt kann sich manch Einer verbergen, der nicht gefunden sein will.“

Sie schüttelte das Haupt.

„Er denkt nicht daran, sich zu verbergen,“ sagte sie.

„Dürfen Sie Das so bestimmt annehmen?“ fragte Kaiser.

„Sie sprachen von einer Schuld . . . mußte er nicht voraussehen, daß man ihm nachforschen und ihn früher oder später auffinden würde?“

„Er fühlt sich vor jeder Nachforschung sicher,“ entgegnete sie bitter. „Es weiß Niemand außer mir um seine Schuld . . .“

„Müßte er nicht in diesem Falle gewärtig sein, daß Sie selbst ihn zur Rechenschaft ziehen werden?“

„Nein,“ sagte sie düster, „er wähnt sich vor mir am aller- sichersten. Er glaubt, die einzige Zeugin seiner Schmach zum ewigen Schweigen gebracht zu haben.“

„Ich verstehe Sie nicht,“ sagte Kaiser schnell, fast wie zur Abwehr dessen, was er zu verstehen fürchtete.

Finster blickte sie zu ihm auf und sprach in herbem Tone weiter:

„Wie könnten Sie mich auch verstehen! Sie sind gut . . . wie sollten Sie das Schlechte begreifen? Sie stehen auf der reinen, unentweichten Höhe der Ehre, des Rechtes, der Menschenwürde . . . wie vermöchten Sie mit Augen, die nur an Gottes Sonnenlicht gewöhnt sind, zu erfassen, was das Dunkel des Abgrundes, darin die Sünde haust, birgt! Es gibt Dinge, die man erlebt haben muß, um sie begreifen zu können, die man, wenn ein Anderer sie erzählt, wie graufige Märchen von sich weisen und als die crasse Schöpfung eines kranken Geistes betrachten würde.“

„Ich werde weder das Eine noch das Andere thun,“ sagte Kaiser theilnahmsvoll. „Vertrauen Sie mir ohne Scheu ihr Unglück an, damit ich sehe, wie ich für Sie handeln kann. Sie sind fremd und schutzlos hier und haben selbst eingesehen, daß es Ihnen nicht gelingen wird, ohne thatkräftigen Beistand zu einem Ziele zu gelangen. Ich habe weitreichende Verbindungen und gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß ich dieselben benütze und nichts unberücksichtigt lassen werde, den Schuldigen zu entdecken und zur Verantwortung zu ziehen. Aber freilich brauchen die Gerichte dazu mehr als den Namen, den er in einem anderen Welttheile — wie ich vermüthe — trug, und den er, wäre er wirklich in Deutschland, möglicher- weise nicht mehr führen wird. Sie müssen einsehen, daß Sie auf dem mühseligen Wege, den Sie bisher gegangen, keinen Erfolg erwarten dürfen . . . daß Sie entweder zu energischem Han- deln sich emporraffen oder aber den Vorsatz, Denjenigen, der Sie so schmachvoll betrog, zu finden, aufgeben müssen. Ich bin ge- zwungen, in den nächsten Tagen schon S . . . zu verlassen und nach meiner Garnison am Rhein zurückzukehren. Es würde mir große Sorge verursachen, wäre ich nicht zuvor im Stande, etwas für Sie zu thun und Ihre Sache den rechten Händen zu übergeben.“

(Fortsetzung folgt.)

## Großer Ausverkauf

**von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln**  
**Marktstrasse 17. Marktstrasse 17.**

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen alle Arten von Lederwaaren, als: Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Säckchen, Schreibmappen und alle in dieses Fach schlagende Artikel. Schmucksachen in großer Auswahl. Eine Parthie ungekleidete Puppen werden zu Fabrikpreisen abgegeben. Schulranzen (Sattlerwaare) zu 1 Mk. 70 Pf. per Stück.

**17 Marktstraße, J. KOMES, Marktstraße 17. 12551**

### Cyclus von sieben Vorträgen

über das Leben Jesu, 12491

gehalten von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

#### Zweiter Vortrag:

Heute Mittwoch Abends präcis 8 Uhr  
 im großen Saale des „Grand Hotel Schützenhof“.

Thema: „Geburt und Jugend Jesu“.

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche zur Bestreitung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet sich beim Ausgange Gelegenheit dazu. Zum Besuch obiger allwöchentlich stattfindender Vorträge ladet hiermit ergebenst ein

**Der Vorstand**  
 der deutschkatholischen Gemeinde zu Wiesbaden.

### Passende Weihnachts-Geschenke!

#### Große Auswahl

von geschmackvoll gerahmten Bildern (Königin Luise, Sigtina u. v. a.).

**Reiches Lager von Stichen und Photographien zum Einrahmen.**

Für letztere dürfte es sich empfehlen, baldigst zu wählen, wenn sie noch vor dem Feste gerahmt werden sollen.

**Karl Wickel,**

Buch- und Kunsthandlung,  
 große Burgstraße 2a.

12555

### Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr gut sitzender Corsetten, welche ich zu außergewöhnlich billigem Preise abgeben kann. Tournüre, das Neueste, zu sehr billigem Preise.

**G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,**  
 Spiegelgasse 6.

12873

### Passend zu Weihnachts-Geschenken.

Mehrere gebrauchte Zauber-Apparate, höchst wundervolle Geheimnisse der Zauberkunst, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12671

Ein gutes Coupé zu kaufen oder gegen ein Break zu tauschen gesucht. Offerten sub L. A. 80 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12681

## Michael Baer, Markt.

### Manufactur- & Bettwaaren.

Kleiderstoffe,  
 Burkins.  
 Flanelle.  
 Weißwaaren.  
 Unterkleider.  
 Gardinen.  
 Teppiche.  
 Tischdecken.

Federleinen.  
 Bettbarchent.  
 Bettzivilch.  
 Bettfedern.  
 Daunen.  
 Kopfhaare.  
 Compl. Betten.  
 Betttheile. 12140

### 3 Bahnhofstraße 3.



schmiedeeiserne

Als praktische  
 Weihnachts-Geschenke  
 empfehle ich  
 zu Fabrikpreisen:

- Waschmangeln,
- Zimmerdouchen,
- Treppenleitern v. 4—14 Stufen,
- Tafelwaagen mit Gewichten,
- Bettstellen,
- Waschtische,
- Schirmständer,
- Flaschenschränke,
- Flaschengestelle,
- Flaschenkörbe,
- Fußabstreichgitter,
- Blumentische,

Kinderpulte für Schularbeiten, verstellbar für Kinder aller Körper-Größen.

**Justin Zintgraff,**  
 3 Bahnhofstraße 3.

12665

## Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Beiträge zur letzten Hebung pro 1881 (III. Hebung zur Hälfte) vom 12. I. Mts. an abgeholt werden.

12676

Der Vorstand.

Werkzeugkasten	von Mt. 3.— bis Mt. 75.—
Werkzeugschränke	" " 16.50 " " 38.—
Werkzeuggestreuer	" " 3.50 " " 8.—
Laubsägekasten	" " 6.25 " " 23.—
Laubsägeschränke	" " 16.50 " " 38.—
Laubsägestreuer	" " 5.— " " 10.—
Laubsägemaschinen,	

einzelne Laubsägebögen, Fischen, Bohrer und Blätter,

Laubsägeholz, gehobelt und ungehobelt, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

**Louis Zintgraff,**  
13 Neugasse 13,  
Wiesbaden.

12463

Ein schöner Wintermantel preiswürdig zu verkaufen bei Frau Mitteldorf, Louisenstraße 36. 12303

Herde und Fesen werden gefeßt und gereinigt von J. Fritz, Maurer, Kirchgasse 47. 12682

Eine Kasse ist in gute Hände zu verschenken. Näheres Emserstraße 17. 12677

Morikstraße 44, Frontspitze, ist ein schönes, wachames Zimmer-Hündchen zu verkaufen. 12704

4 Malter Kartoffeln per Ctr. 1.50 Rheinstraße 61. 12664

## Immobilien, Capitalien etc.

### Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem Turhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2



Das in der Müllerstraße No. 6 gelegene, den minderjährigen Kindern des verstorbenen Rentners Ludwig Lochhaß gehörige dreistöckige Wohnhaus mit Hofraum ist aus der Hand zu verkaufen. Näh. bei Christ. Jstel, Langgasse 15. 12190

### Zu verkaufen.

Ein Eckhaus, in welchem sich eine rentable Bäckerei und ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft befindet, ist Krankheits halber billig zu verkaufen. Anzahlung 3000 Mt. Näheres Expedition. 12662

### Zu verkaufen

zu sehr billigem Preise ein Landsitz mit Aussicht auf den Rhein in der Nähe Wiesbadens, 6—7 Minuten von dem Bahnhofe entfernt, mit großem, umzäuntem Garten. Näh. in der Expedition d. Bl. 9389

Villa in Diebrich mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. H. Heubel, Leberberg 4. 10831

Ein Schreiner-Geschäft mit Inventar zu verkaufen. Näheres Expedition. 12185

Eine erste Hypothek von 17,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12553

Von einem Geschäftsmanne werden 100 Mark gegen gute Sicherheit auf gleich gesucht. Näh. Exped. 12675

Von einem pünktlichen Binszahler werden auf erste Hypothek 16,000 Mark ohne Kaffer zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12390

## Zu Weihnachts-Geschenken

passend werden neu angefertigt:

Kanape's schon von 36 bis 100 Mark,

Cessel von 25 bis 80 Mark,

Klappstuhl von 42 bis 60 Mark,

Klavierstühle von 20 bis 35 Mark,

sowie alle Polsterarbeiten zu billigen Preisen.

12658 Fr. Schwalbach, 6 Röberstraße 6.

Ein englisches Fräulein wünscht Stellung in einer deutschen Familie, wo sie englisch und französisch grammatikalisch und praktisch lehren könnte. Dieselbe war fünf Jahre in ihrer gegenwärtigen Stelle. Gute Empfehlungen. Näheres Expedition d. Bl. 12701

Rheinweinflaschen à 100 St. zu 7 Mt. Nerostr. 23. 12550

## Unterricht.

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Taunusstr. 30. 12407

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 11986

2 matinées de 10—12; deux soirées de 5—7, causeries, lectures. 9 M. par mois. Mme Seidel, Geisbergstr. 10, 1er. 12243

Lessons in English by an English lady just arrived from London. Moderate price. Address E. A. B. Wilhelmstrasse 34. 12386

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 12383

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter erster Flötist der städt. Turkapelle, Balkmühlweg 11. 1002

## Dienst und Arbeit.

(Vorzugsweise aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Köchin sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. in der Expedition. 12504

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle. Näheres Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus. 12685

Ein Mädchen, das noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 11, Hinterhaus, Dachlogis. 12687

Eine gesunde Schenktaume sucht Schenkstelle. Näheres Feldstraße 11, eine Stiege hoch. 12678

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier diente, sucht Stelle. Näheres bei Ofenseher Brühl, Schwalbacherstraße 31. 12702

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, das die Küche versteht und etwas Hausarbeit mitübernimmt, wird gesucht. Näh. Exped. 12248

Gesucht ein braves Mädchen zu zwei Kindern den ganzen oder halben Tag über. Näheres in der Expedition d. Bl. 12465

Ein braves Mädchen für allein wird gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nerothal 17. 12700

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näheres Mauergasse 21. 12698

## Schuhmacher.

Ein guter Arbeiter auf Damenarbeit gesucht bei Joh. Eul, Schuhmacher, Nerostraße 16. 12466

Arbeiter gesucht auf „Beausite“. 12601

Ein 15—16jähriger Junge wird als Laufbursche gesucht. Näheres Expedition. 12672

**Apfel** per Kumpf 35 Pfg. bei 11895  
**Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38.**

**Apfel, Reinetten,** per Kumpf 50 Pfg., braune Madäpfel  
per Kumpf 45 Pfg. z. h. Moritzstraße 9, Mittelb., Bart. 12669

**Apfel** per Kumpf 30 Pfg. zu haben Steingasse 23. 12661

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine Familie von drei erwachsenen Personen sucht auf sogleich oder baldmöglichst in guter Lage eine unmöblierte Wohnung, Nordseite, von 5 Zimmern, 2-3 Mansarden, Küche zc. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre N. O. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12668

Von kinderlosen Leuten werden 2 Zimmer und Küche zum 1. April gesucht. Offerten unter G. O. 23 bis zum 15. d. Mtz. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12666

Von einer ruhigen Familie wird per 1. April eine Wohnung von 8 Räumen nebst Zubehör mit Pferde Stall und Remise und womöglich mit Garten oder eine kleine Villa zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. besorgt die Exped. 12698

In der Langgasse, Markt- oder Burgstraße wird für ein Waaren-Geschäft ein **Laden** per 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter K. 15 postlagernd Wiesbaden erbeten. 12657

### Angebote:

**Adolphsallee 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 8918

**Elisabethenstraße 13** sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

**Geisbergstraße 8** sind 4 schön möblierte Parterre-Zimmer, desgl. in der Bel-Etage zu verm. 12618

**Kapellenstraße 3** ist ein schönes Zimmer mit Vorzimmer an einen Herrn mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 12659

**Nerostraße 2,** zwei Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer bei einer norddeutschen Familie zu vermieten. 12667

**Neugasse 7,** 2. Etage, ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 12111

**Rheinstrasse 11** sind gut möblierte Winter-Zimmer zu vermieten. 12656

**Rheinstraße 19** ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im 3. Stod. 5285

### Rheinstrasse 62

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, gr. Balkon, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden zc., zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 44. 5428

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turhause (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

### Tannusstraße 20, Bel-Etage,

ist eine gut möblierte Wohnung sofort zu vermieten. 12313

**Wellrißstraße 1,** eine Treppe hoch, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11338

Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrißstr. 42, Bel-Et. 10149

Möbliertes Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 62, 2. St. 12585

**Villa Schöneck, Geisberg, zu vermieten**  
oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus.

Ein anständiger, junger Mann kann ein möbliertes Zimmer nebst Kost erh. Schwalbacherstraße 45 im Metzgerladen. 11931  
Zwei reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Frau Dingess. 12686

**Bitte.** Für eine arme, schwerkranke, durch Arbeits-unfähigkeit ihres Mannes in die bitterste Noth versetzte Frau wird um barmherzige Unterstützung gebeten. Näh. Karlstraße 15, 2 Tr. hoch. 12614

## Pension

für junge Ausländer  
zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der **Conversation** und **Grammatik**, sowie in **schriftlichen Arbeiten**. Näheres in der Expedition d. Bl. 9385

Ein gebildetes Fräulein wünscht in einer Familie einfachen **Mittagstisch** und **Abendbrod** zu erhalten, am liebsten im Kochbrunnenviertel. Näh. Exped. 12660

**Leçons de français** par une institutrice  
française, Spiegelgasse 9. 7139

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. December 1881.)

#### Adler:

Katz, Fabrikb. m. Fr., Frankfurt.  
Fischer, Rent. m. Tochter, Bonn.  
Menke, Kfm., Hamburg.  
Rosenwald, Kfm., Köln  
Gallus, Rechtsanw., Darmstadt.

#### Alcesaal:

Comtesse Spinnay, Brüssel.

#### Bären:

Altendorf, München.  
Tölden, Frl., München.

#### Blocksches Haus:

Mispelblom-Beyer, m. Fm., Holland.  
Leembruggen, m. Fr., Holland.

#### Schwarzer Hock:

Nagel, Fr., Danzig.

#### Zwei Bücke:

Wilhelm, Rent. m. Begl., Bingen.

#### Einhorn:

Wenzel, Gutsbes., Allendorf.  
Grassmann, Bürgermstr., Weisel.  
Wagner, Gnadenthal.  
Hepp, Gutsbes., Hof Reuschberg.  
Kunz, Dillenburg.  
Vogel, Kfm., Frankfurt.  
Beutel, Kfm., Kaiserslautern.

#### Eisenbahn-Hotel:

Karras, Winnweiler.  
Schuhmann, Lieut., Frankfurt.

#### Grüner Wald:

Dickmann, Kfm., Schwelm.  
Dupré, Mühlheim.  
Blös, Kfm., Karlsruhe.  
Reinhold, Kfm., Crefeld.

#### Goldene Kette:

Giradin, Kfm., Elsass.

#### Nassauer Hof:

v. Seydlitz, Hauptm. a. D. m. Fr.,  
Potsdam.  
Suermondt, Prem.-Lieut., Deutz.

#### Curaanstalt Nerothal:

v. Schlieffen, Obrist u. Regim.-  
Command. m. Bed., Liegnitz.

#### Alter Sonnenhof:

Gonnermann, Kfm., Allendorf.  
Bode, Apotheker, Mannheim.  
Weinmeister, Kfm., Frankfurt.  
Steubing Dr., St. Goarshausen.  
Schulz, Insp., Kassel.  
Guyst, Kfm., Paris.

#### Pariser Hof:

Lehr, Mainz.  
Werdmüller, Fr. Rent., Holland.

#### Rhein-Hotel:

Osten-Sacken, Graf m. Fm. u. Bd.,  
Russland.

d'Estrella, Rent. m. Fr., Paris.

Sievers, Kfm., Hamburg.

Hoffmeister, Kfm., Hamburg.

Williams, Rent., London.

Douairiere de la Court, Fr.,  
Holland.

Linz, Baumeister m. Fr., Berlin.

Wacker, New-York.

#### Rose:

Lumsden, Fr., Schottland.

Lumsden, Frl., Schottland.

Hepburn, Frl., Schottland.

Fyers, Frl., Schottland.

#### Römerbad:

Sachs, m. Fr., Dresden.

#### Tannus-Hotel:

Jung, Kfm., Kirchen.

#### Hotel Victoria:

Carnel, Fr. Rent., Belgien.

#### Hotel Vogel:

Wester, Kfm., Solingen.

Marcus, Fr. m. Bed., Köln.

#### Hotel Weiss:

Henrich, Fabrikbes., Reifenberg.

Külz, Kfm., Köln.

Terberger, Inst.-Vorst., Godesberg.

#### In Privathäusern:

Louisenstrasse 3:

Elliot, Schottland.

Sonnenbergerstrasse 2:

Hirsch, Augsburg.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. December.

Geboren: Am 30. Nov., dem Portier Carl Orth e. L. — Am 30. Nov., dem Schuhmacher Carl Laubach e. L. — Am 3. Dec., dem Tagelöhner Johann Tröstler e. L. — Am 4. Dec., dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Wilhelm Krause e. S. — Am 3. Dec., dem Diener Friedrich Spiermann e. L., N. Caroline. — Am 4. Dec., dem Eisenbahnarbeiter Ludwig Bleitgen e. L.

Aufgeboren: Der Landmann Georg Carl Märner von Egenroth, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Egenroth, und Marie Wilhelmine Philippine Klump von Langsied, A. L.-Schwalbach, wohnh. zu Langsied, früher dahier wohnh. — Der Mühlenbauer Friedrich Theodor Reuschäfer von

hier, wohnh. dahier, und Margarethe Braß von Oberurzel, A. Königstein, wohnh. zu Oberurzel.

Berechtigter: Am 3. Dec., der Schriftsetzer Heinrich Philipp Carl Dora von hier, wohnh. dahier, und Magdalena Eva Ehlig von Limburg a. d. Rhn. bisher dahier wohnh. — Am 3. Dec., der verw. Schlossergehülfe Johann Adam Zehner von Marjoh, Kreis der Schlichtern, wohnh. dahier, und Anna Catharine Dresde von Niederhofheim, A. Höchst, bisher dahier wohnh. — Am 3. Dec., der Schuhmacher Theodor Christian Mayer von Birstadt, wohnh. daselbst, und Elisabeth Dertler von Manen, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Dec., Carl Paul, S. des Tagelöhners Carl Gahn, alt 10 M. 4 T. — Am 3. Dec., Carl Georg, S. des Metzgergehülfs Heinrich Krieger, alt 5 M. 8 T. — Am 3. Dec., Gustav Adolph, S. des Postbuchbinders Gustav Pauli, alt 5 M. 26 T. — Am 4. Dec., Louise Amalie, T. des Schlossergehülfs Wilhelm Tamber, alt 8 M. 23 T. — Am 4. Dec., Elisabeth, geb. Trapp, Wittve des Sergeanten Johann Knoob, alt 54 J. 8 M. 9 T. — Am 4. Dec., Caroline, geb. Salterbach, Ehefrau des Maschinenführers Eduard Bilatus zu Grube Friedrichslegen, alt 49 J. 5 M. 4 T.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1881, 5. December), Time (6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends., Tägliches Mittel), and various weather measurements (Barometer, Thermometer, Dampfspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, etc.).

\*) Alle Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 5. December. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angezogen waren circa 350 Ochsen und Stiere, 300 Kühe, 230 Kälber und 600 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 62-64 M., 2. Qual. 58-60 M., Kühe 1. Qual. 50-52 M., 2. Qual. 45-48 M., Kälber 1. Qual. 54-56 M., 2. Qual. 40-50 M., Hammel 1. Qual. 58-60 M., 2. Qual. 40-50 M. Schweine wurden vorige Woche 600 Stück eingeführt und mit 63 Pf. das Pfund bezahlt.

Frankfurter Course vom 4. December 1881.

Table of exchange rates (Course) for various locations including London, Paris, Wien, and Frankfurt, listing gold and silver rates.

P. A. Rosegger.

(Schluß.) Von Dr. Wilh. Deumer.

Wenn aber andererseits gerade die moderne Cultur es ist, welche wahre Urthümlichkeit eines Volkes aufzusuchen, zu schügen, zu lehren und zum mindesten aus derselben eine Lehre zu ziehen sucht, so ist es doppelt freudig zu begrüßen, wenn uns ein Kind des Volkes selbst die Eigenarten seiner Stammesgenossen kennen lehrt und uns in ihre Heimathsliebe, ihr Heimweh, ihren Hang zu den Traditionen, zum Religiösen, ihre zum Theil heidnischen Gebräuche, ihre Kurzsichtigkeit und fast elementare Abneigung gegen Schule und Welt einweist. Rosegger versucht dies mit Glück in den „Welpen“ und in den „Sonderlingen“. In den ersteren lernen wir den Pfarrer im Gebirge, den Schulmeister, den Kirchenwächser, den Schaufelhühner, den Richter, die Gelehrten, die Viehhändler, die Wallfahrer, den Betbruder, den Fuhrknecht, den Postmeister, den Winkeldoctor, die Sennin, die Hebemutter, die Hausfrauen u. a. kennen, alles Portraits, denen man es anmerkt, daß sie nach dem Leben gezeichnet sind. Köstlich sind die humoristischen Züge, die Rosegger hier einzuflechten weiß, wie er denn auch der „Gemüthlichkeit und dem Humor“ ein besonderes Capitel in dem Buche widmet. Wir lernen da unter anderem den charakteristischen Zug an der Bauernnatur kennen, daß ihr das Unglück nicht imponirt, sondern daß sie sich an dem Glend durch Spott zu rächen sucht. Als dem Raib-Michel die Kornfuhr das erste Mal umschlägt, thut er einen scharfen Fluch, worin gar keine Gemüthlichkeit liegt; als sie ihm das zweite Mal überschlägt,

meint er: „Aha, geht richtig auch der Teufel paarweise“, und als sie gar das dritte Mal fällt, sagt er: „Ist schon recht, alte Kragen, ist kammt selber aufstehen, i geh und leg mi auch in's Gras! Drahtisch ist auch der Ansprach des alten Häusler-Nag. Der wollte Weizen anbauen und hatte keinen Dinger dazu. Er säete aber doch und machte eine Wallfahrt auf die gute Meinung, daß der gute Herrgott ihm doch einen guten Weizen wachsen lassen möge. Als jedoch die Ernte kam, stand es schlecht mit seiner Frucht. „Ich seh's schon“, klagte er dem Pfarrer, „das Veten hilft auch nichts. Ist denn das ein Weizen?“ „Aber, lieber Freund“, sagte der Pfarrer, „Ihr habt ja nicht gebüengt.“ „Se!“ rief der Bauer, „wenn ich Mist hätt', brauchet ich den Herrgott nit.“ Charakteristisch ist sonst für den Welpen sein Hang zum Religiösen, zur Tradition. Die Religion, sie ist ihm aus der Vorzeit überkommen, als Erbe der Väter, die in ihren Wäldern den nordischen Göttern geopfert haben, oder sie sei aus dem Morgenlande gebracht oder aus der Stadt des Stuhles Petri aufgeladen worden; die Religion ist des Landmannes, des Bergsohnes Hort, sein geistiges Leben und seine Erholung. Dem Landmanne ist es gegeben, die Sitten der Heiden mit dem Cultus der Christen zu vereinen: er verehrt neben dem Sakrament seine Hausgötter und opfert ihnen durch alle Zeiten seines Jahres und Lebens, er besegnet seine Felder mit Weihwasser und Weihrauch, er sucht böse Gewitter mit Metallglöcklein zu verschrecken, beschwört in der Christnacht den Bösen, verbrennt zum Erntefest drei Korngarben, sätten die Stürme mit Mehl und Früchten, um sie zu sättigen und zu beruhigen. Aber wer will sagen, wo der Gottesdienst endet und der Götzendienst beginnt? Gleichwohl verfehlt Rosegger nicht, auch das Schädliche des Aberglaubens genügend in's Licht zu stellen und den fürchterlichen Wahn der Menschen zu beklagen, die durch eigenes Wollen und eigene Kraft Dinge zu wirken vermeinen, von denen die Schöpfung den menschlichen Will nicht ausgeschlossen hat, dagegen Dinge verabäumen, in denen sie durch eigenes Wollen und eigene Kraft Großes hervorzubringen vermöchten. Besonders warm und sympathisch wirkt seine Sprache da, wo er gegen die finstern Intoleranz ankämpft, die oft dem Menschen selbst im Grabe noch keine Ruhe gönnt. Rosegger predigt an solchen Stellen durch den einfachen Mund der Alpenöhne und Waldbewohner das Evangelium der Humanität mit einer Wärme, welche die Gehildeten „da draußen“, die ein Hehen und Schüren der confessionellen Meinungsunterschiede für ein gottgefälliges Verhalten, tief beschämen müßte, wenn diese Menschen nicht alle Scham verloren hätten.

In den „Sonderlingen“ endlich hat uns der Dichter mit einer recht wunderlichen gemischten Gesellschaft bekannt gemacht, die sich gewiß nirgend anders als im Buche gut miteinander vertragen würde. Es sind Leute, die wie seltsame Auswüchse aus dem Menschenwalde des Alpenvolkes hervorrangen, wunderliche Charaktere, durch Naturanlage, Leidenschaften oder äußere Verhältnisse gebildet, oft harmlos, gemüthlich und humorvoll, hochherzig und edel, oft aber auch böseartig, finster, dämonenhaft; zuweilen wiederum mit genialer Begabung — aber häufig Menschen, die ihren Beruf, ihr Leben verfehlt haben und mit sich und der Welt großem ein kümmerliches und düsteres Dasein führen, zumest arme, mittellose Leute, die nach einem wunderlichen Lebenslaufe im Armenhause sterben. Wir thun da einen merkwürdigen Einblick auf der einen Seite in finstere, dämonische Naturen, deren Eigenartigkeit uns mit Grauen erfüllt, andererseits in leichtlebige Gemüther, die uns mit ihren Scherzen, Lössen und Lustigkeiten amüsiren. Ohne Interesse wird man aber von keinem dieser Originale scheiden, dem „scheltend' Schuster“, dem „Musikanten-Joggel“, dem „Herrscher-Sepp“, dem „närrischen Doctor“, dem „Seelenlöser“ und wie sie alle heißen mögen.

Ich glaube nach dem Vorstehenden nicht nothwendig zu haben, dem Rosegger'schen Schriften noch eine besondere Empfehlung mit auf den Weg zu geben; gewiß ist, daß Jeder, dem der Sinn für wahre Poesie nicht ganz abhanden gekommen, von dem eigenartigen Reiz der Rosegger'schen Darstellung tief ergriffen wird, so daß er die lieben Erzählungen immer wieder auf's Neue gern zur Hand nimmt. Und so mag denn auch das vorstehende Wort, welches aufrichtiger Verehrung des lebenswürdigen Poeten entsprungen ist, dazu beitragen, ihm möglichst viel neue Freunde zu den alten zu werben; ihm selbst aber mag es, wenn er es lesen sollte, als ein herzlich Gruß eines Freundes hinüberfliegen, der im Geiste ihm herzlich die Hand drückt, nicht des Dichters allein, sondern auch des braven Mannes, der das, was er an Wissen und Einsicht besitzt, den stüchtigen Stunden in bitterem Kampfe hat abringen müssen, der aber im Grusse des Lebens die süßen, heiteren Klänge der Heimath nicht vergessen hat.

(Literar. Merkur.)